



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

76 (29.3.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6525)



# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Vringslohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Verlagstaglich,  
Journ- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

**Inserate:**  
Die Petit-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklam-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

### Deutsches Reich.

**Köln, 28. März.** Gegenüber der heutigen Darstellung der „Köln. Ztg.“ Gallimberti habe in einer Unterredung gesagt, nach Ansicht des hl. Stuhls vollziehe die Annahme der Kirchenvorlage die Vereinigung des Kulturkampfes und der endgültige Friedensbeschluss zwischen der Kurie und der preussischen Regierung (s. oben), erklärt die „Köln. Volkszeitung“ auf Grund von Mittheilungen von ausgezeichnet unterrichteter Seite, dass Gallimberti eine solche Erklärung nicht gegeben habe, weil er sie nach dem ihrem Gewährsmann bekannten Charakter seiner Mission nicht geben konnte. Alle weiteren Mittheilungen und Deutungsversuche der offiziellen Presse würden diese Thatsache nicht zu ändern vermögen.

**Bayreuth, 28. März.** Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat das am Schwurgerichte für Oberfranken dahier gefällte Todesurtheil gegen den ledigen Korbnach Josef Buchreus wegen Raubmordes bestätigt, da in Grund zur Begnadigung nicht gegeben war.

### Schweiz.

**Biel, 28. März.** Die Revision der Verfassung ist mit 3500 gegen 2950 Stimmen beschlossen worden. Bei der Spitzsteuer fielen 3212 Ja und 3197 Nein. Die Abstimmung bleibt wahrscheinlich unentschieden.

**Biel, 28. März.** Die Abgeordnetenversammlung des bernischen Kantonal-Turnvereins war durch 28 Sektionen und 57-Delegirte vertreten. In Bruntrut werden fünfzehn Kampfrichter fungieren. Es wurde beschlossen, einen eintägigen Vorturnerkurs in Biel für das Kantonal-Fest in Bruntrut abzuhalten. Eine Urabstimmung soll stattfinden über den Eintritt des Kantonalverbandes in den eidgenössischen Verband; ebenso soll eine Revision der kantonalen Statuten und des Festreglements vorgenommen werden. Der Zwist zwischen Hun und Langenthal wurde brüderlich geschlichtet.

**Sausanne, 27. März.** Die Vorsteher der Justiz- und Polizei-Departements der Kantone der Westschweiz (Bern inbegriffen) sind heute hier über Mittel und Wege der Verabreichung einer wirksamen Unterstützung an junge weibliche Angehörige, welche sich im Auslande ohne jegliche oder ohne ausreichende Anstellung befinden, über-eingekommen.

### Niederlande.

**Haag, 28. März.** Die zweite Kammer nahm heute ein Amendement an, welches die Zusammenfassung der ersten Kammer verändert und von der Regierung vorher für unannehmbar erklärt worden war. Die Beratung der Verfassungsrevision wurde hierauf unterbrochen. Man erwartet die Demission des Kabinetts.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien, 29. März.** Entgegen der Wiener Meldung eines Berliner Blattes wird mir von diplomatischer Seite versichert, daß die Eventualität einer Wiederwahl

des Fürsten Alexander durch die Sobranje erst, die Eventualität seiner Proklamirung zum Könige von Bulgarien durch die Arme von den maßgebenden politischen wie diplomatischen Kreisen aber noch enger in Betracht gezogen werden müsse. Gerade die glühenden Sympathien, welche der Fürst in der überwiegenden Majorität der Deputirten besitzt, dürften die Regentenschaft in erster Reihe bestimmt haben, den Zusammentritt der großen Sobranje noch zu verzögern. Offizielle Berichte aus Sofia bestätigen ferner, daß in der bulgarischen Armee, ausnahmslos aber im gesammten Offizierskorps der Gedanke auf Revanche für den Fürsten Alexander so dominant ist, daß weder die diplomatischen noch die leitenden Kreise Europas Anlaß haben, im Augenblicke ein besonderes Gewicht auf einen anderen Kandidaten für den bulgarischen Thron zu legen.

**Wien, 29. März.** Der Zustand der Herzogin von Cumberland wird heute von ärztlicher Seite als hoffnungslos bezeichnet. Die Herzogin verhält sich in der Anstalt ganz apathisch, ist nicht und wird künstlich genährt. Eine ungewöhnlich schnelle Entwicklung der Paralyse ist konstatirt. Die Ankunft ihrer Mutter, der Königin von Dänemark, steht bevor.

### Frankreich.

**Paris, 28. März.** Der Abgeordnete Dreyfus hatte namens des Budgetausschusses eine Unterredung mit dem Finanzminister Dauphin bezüglich der von dem Ausschuss verlangten 800000 Franken Ersparnisse in der Finanzverwaltung. Dauphin erklärte diese Forderung für unannehmbar; die erzielbaren Ersparnisse beliefen sich höchstens auf 400000 Franken.

**Paris, 28. März.** Die deutsche Regierung hat der französischen Regierung für ihre dem Kaiser Wilhelm zum 90. Geburtstag dargebrachten Glückwünsche ihren Dank aussprechen lassen. — Der „Temps“ schreibt: Von der durch den „Figaro“ als bevorstehend erwähnten Maßregel, daß ein Militärattaché einer Botschaft in Paris abberufen werden solle, ist keine Rede gewesen. Das thörichte Gerücht bezog sich auf den Militär-Attaché der deutschen Botschaft.

**Paris, 28. März.** Die Deputirtenkammer nahm heute die Wahl eines Vicepräsidenten an Stelle von Sautet vor. Es stimmten 368 ab, davon 181 für Andrieux und 165 für Spuller. Da es keine absolute Mehrheit gab, mußte zu einer neuen Abstimmung geschritten werden. Die Kammer verbot jedoch mit 265 gegen 282 Stimmen die Wahl auf morgen. — Der provisorische Handelsvertrag Frankreichs mit Griechenland wird mit 360 gegen 184 Stimmen bestätigt, nachdem der Minister des Aeußern Florens erklärt hatte, die Regierung werde der Kammer vollkommen freie Hand für 1892 lassen, wo die bestehenden Handelsverträge ablaufen; der Handelsvertrag mit Griechenland sei jedoch notwendig, um auf gleichen Fuß mit anderen Völkern zu kommen. Die Kammer nahm den Antrag Raspaills an, daß der Generalkontrah der Seine nach dem gemeinen Rechte eingerichtet und organisiert werden solle. Hiernach wurde das neue Wahlgesetz für den Pariser Gemeinderath, wonach dessen 86 Mitglieder fernertbin durch Abstimmung nach Kron-

dissements gewählt werden sollen, mit 389 gegen 194 Stimmen genehmigt.

**Paris, 28. März.** In Deputirtenkreisen herrscht eine gewisse Spannung, da Ribot, nach seiner Wahl heute zum ersten Mal in der Deputirtenkammer erschien; man will in ihm den neuen Minister des Aeußern sehen. Ribot soll geäußert haben, daß er an keine Cabinetveränderung vor den Osterferien glaube; auch unter den Deputirten wird im allgemeinen nicht an eine nahe bevorstehende Ministerkrise geglaubt.

**Paris, 28. März.** Die Beratung der Ergänzungskredite, bei der gutem Vernehmen noch das Cabinet die Vertrauensfrage stellen wird, soll in der Deputirtenkammer Donnerstag stattfinden.

### Italien.

**Rom, 28. März.** Der bisherige deutsche Botschafter Baron v. Reudell fragte Freitag, wann er dem König Humbert sein Abberufungsschreiben überreichen dürfe. Seine Abreise soll bis Mitte April bevorstehen. Das Geheimniß, in welches die Gründe seines unerwarteten Abganges verhüllt sind, veranlaßt fortwährend viel speculatives Gerübe. Die diplomatischen und politischen Kreise schreiben des Botschafters Ausscheiden zumest seinen angeblich der neuen Wendung, dem engen Zusammengehen zwischen Papst und Reich, unangünstigen Meinungen zu. Die aus dieser Wendung entsprungene Aenderung in einigen Punkten seiner Weisungen habe von Reudell zu einer Lage geführt, in der er die Abdankung für unumgänglich erachtete.

**Rom, 28. März.** „Popolo Romano“ bezeichnet die Angabe, daß Gallimbertis Sendung irgendwie des deutschen Botschafters v. Reudell Abgang verursacht habe, als abgelehnt, da der Rücktritt vor dieser Sendung erfolgt sei. „Opinione“ bespricht des Fürsten Bismarck große kirchenpolitische Rede aufs beifälligste und stellt vom italienischen Standpunkte aus beifriedigt fest, daß die Rede nicht einen Gedanken, nicht ein Wort enthalte, das nicht in vollkommenem Einklange stehe mit jenem innigen, herzlichen Bande, das in diesen Tagen zum Besten des europäischen Friedens eine neue, festere Befähigung erfährt. Die Einigung mit dem Papst auf weltlichem Gebiete zielt auf die Herstellung des Friedens innerhalb des deutschen Volkes ab, während das Bündniß mit Italien eine festere Gewährleistung des internationalen Friedens anstrebt.

**Rom, 28. März.** Papst Leo hat Monsignore Gallimberti die Genehmigung erteilt, das ihm vom deutschen Kaiser Wilhelm verliehene Großkreuz des Rothern Adlerordens anzunehmen.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. März 1887.

**Mannheim, 28. März.** Aus Karlsruhe wird dem „Schwab. M.“ geschrieben: Die Rückkehr des erbgroßherzoglichen Paars aus Cannes nach der Heimath wird nicht vor Maschinen ist drei Monate später an den Folgen dieses Visses seines intelligenten Affen gestorben.

### Inskriften bei der Illumination in Berlin.

Du einziger Kaiser stürme nicht!  
Ich habe nur einzig Licht!  
Doch sel' bereit bei Belfort schon  
Du Tod getroffen, mein einziger Sohn!

### Bei einem Friseur:

So viel Haare hier gefallen  
Von dem Haupt durch meine Scheeren,  
So viel Jahre wünsch' ich Allen,  
Die dem Kaiser gleich an Ehren.  
Wäge Kraft und Muth Dich zieren  
Lang, o Kaiser, daß biederden  
Ost ich Manchen noch kränzen  
Und darbieren kann in Frieden.

### Bei einem Schneider:

Unter Deinen Flügeln  
Kann ich sicher fliegen.

### Ein Destillateur:

Konfervativ und liberal,  
Das ist heut' Beides ganz egal,  
In Dieb' und Treue sind wir gleich  
Zum Kaiserhaus, zum Deutschen Reich!

### Ein Schuster:

Wer unseren Kaiser nicht ehrt,  
Dem mach' ich alle Stiefel verkehrt.  
Derber äußerte sich der Patriotismus in einem kleinen Schaufenster der Potsdamerstraße; dort war in reicher Beleuchtung ein — Strick zu sehen. Der Bes. bejaugt aber:  
Wer jetzt noch unsern Kaiser kränkt,  
Der wird mit diesem Strick geknackt.

— Eine neue „Spezialität“. Daß alle möglichen Thiere zu öffentlichen Schaustellungen abgerichtet worden sind, ist bekannt; was aber die Beroneser „Adice“ melden, dürfte doch alles bisher Dagewesene übersteigen. Dort soll sich nämlich in einem Zirkus ein Clown mit fünf leidbaffigen Strobilien produziren, welche ganz regestrecht nach den Klängen eines Strauchhorns auf den Dinstreibern tanzen.

### Fenilleton.

— Daß sich im Schloß zu Charlottenburg eine Zimmersucht befindet, welche einstmals von der Königin Luise bewohnt wurde, und daß ihre Einrichtung noch genau in dem Zustande erhalten ist, wie sie von der Mutter unseres Kaisers angeordnet war, ist im Publikum wenig bekannt. Die betreffenden Räume, welche der Besichtigung der Fremden entzogen bleiben, befinden sich in dem östlichen Flügel des Schlosses. Man steigt die breite Treppe zu dem berühmten Tanz- und Speisesaal, in welchem die Braut des Kosoko in glänzendster Weise zur Entfaltung kommt, empor und tritt rechts durch eine hohe Flügeltür in die Gemächer der Königin Luise ein. Acht Zimmer u. mehrere Kabinette reihen sich aneinander. Die Einrichtung ist verhältnißmäßig einfach, wenn auch immer der Stellung der hohen Frau entsprechend. Die Fußböden sind geläpelt und glatt gebohnt. In den beiden vorderen Zimmern bedecken prächtige Gobelins die Wände, in den übrigen bemalte Stoffe und Kartons von lichten Farben, die Möbel bestehen meist aus polirtem Ebern- oder Rosenholz. Entsprechend der damaligen Zeit, sind sie im Empire-Geschmack hergestellt und mit vergoldeten Messing-Ornamenten verziert. Etwas Streifens und Gezwungenes ist dieser von antiken Formenelementen beeinflussten Stilrichtung eigen-thümlich. Die korinthische Säule und die zugehörigen Gebälkglieder spielen besonders bei den Kastenmöbeln, meist Kommoden, eine bevorzugte Rolle. Rother Seidenbesatz mit Stidereien in Plattsch, legtere zum Theil von der Königin selbst ausgeführt, versehen einem der Räume einen ganz besonders vornehmen Charakter. Ueberaus anmuthig sind die Oefen, welche in den Ecken der Zimmer stehen. In der damals üblichen Urnen- und Säulenform hergestellt und in Weiß und Blau decorirt, sind ihre Sims befestigt mit Basen und anderen Porzellanen. Eine solche Base, ein Produkt der königlichen Porzellan-Manufaktur, trägt ein in Malerei ausgeführtes Bildniß der Königin, welches zu den besten gehört, die auf unsere Tage gekommen sind. Kostbare Vasen und Porzellane, darunter das herrliche, kleine Theeservice der Königin, und ähnliche Geschenke der hohen Anverwandten, besonders des Kaisers Alexander I. von Rußland, tragen

auch die Kommoden, welche vor den Pfeilern zwischen den Fenstern stehen und über welche sich mächtig hohe Spiegel erheben. Kleine Krystall-Kronen hängen von den einfach decorirten Decken herab. In dem Schlafzimmer steht das breite Bett in einem Alkoven. Als Napoleon I. 1806 in Berlin einzog und in Charlottenburg logirte, wählte er gerade jenes Gemach für seine Nachtruhe aus. Nach ihrer Rückkehr hat die hohe Frau das Zimmer nicht mehr benutzt; sie ließ vielmehr den letzten Raum der langen Zimmersucht zu ihrem Schlafgemach umwandeln. Hier findet man noch die primitive Waschtoilette, den Spiegel und das von einem Sprung durchsichtige Waschgeschirr, welches seiner Zeit in Gebrauch war. Unter diesen Räumen ziehen sich im Erdgeschoß die von König Friedrich Wilhelm III. benutzten Gemächer hin. In früheren Jahren hat der Kaiser oft und gern in allen diesen Räumen gewohnt und alte Erinnerungen aus der Kindheit aufgerischt. Jetzt ruht tiefer Friede auf all den Gemächern, die verlassen und einsam daliegen, als ob sie trauerten über die Heimgegangenen.

— **Werkwürdige Nahe eines Affen.** Man schreibt von Modjokerto: Der ehemalige Rajahinist der Sudest-Asien „König Wilhelm II.“ besaß einen Affen, welchen er daran gewöhnt hatte, jeden Morgen ein kleines Glas Wein zu trinken. Seit einiger Zeit trug sich der Mann mit dem Gedanken das Thier los zu werden und gab zu dem Zwecke seinen Affen einem entfernter wohnenden Freunde. Joffo indessen war mit diesem Wechsel keineswegs einverstanden und zum dritten Male fand er Gelegenheit zur Flucht und zu seinem ehemaligen Herrn zurückzukehren. Scheinbar sagte sich dieser letztere nunmehr in die ostrovierte Anhänglichkeit sagte aber bald darauf den Entschluß durch Vergiftung sich des unbehaglichen Kameraden zu entledigen. Wie gewöhnlich schenkte er dem Affen zum Frühstück sein Gläschen Wein ein, mischte darunter aber eine gute Quantität Gift. Joffo versuchte erst den Inhalt des Glases eher er es an die Lippen setzte und indem er zu begreifen schien, daß sein Herr ihm etwas schlechtes hinarbeitete, schleuderte er Glas mit Inhalt während mitten in das Zimmer, so daß es in Stücke ging. Unmittelbar darnach stürzte er sich auf die Hand seines Herrn, die ihm den Gifttrank gereicht und bis dieselbe blutig. Der



den Mann das erwartet. Die Abreise von Cannes dürfte wahrscheinlich schon Mitte April erfolgen, sodann aber nach Italien in einem Uebergangsklima, vielleicht an den oberitalienischen Seen genommen werden. — Das Mandat des verstorbenen Abgeordneten v. Feder in Mannheim ist auf 1. Juli d. J. schon durch das Loos erledigt gewesen. Von den früheren drei demokratischen Vertretern Mannheims wird vielleicht keiner mehr in der Kammer erscheinen, denn der Abgeordnete Kopper war schon während des letzten Landtags in Folge langer andauernder Erkrankung niemals bei den Sitzungen anwesend. Eines der drei Mandate ist bei den letzten Wahlen an die liberale Partei (Bassermann) übergegangen.

**Mannheim, 29. März.** Dasselbe Blatt läßt sich über die Kaiserfeier in unserer Stadt folgendermaßen aussprechen: Eine Feier in der Gesellschaft „Räuberhöhle“, bei welcher der Hauptmann, Oberregierungsrat v. Davans durch seine feierliche Rede der gehobenen Stimmung der Anwesenden Ausdruck verlieh, schloß in würdiger Weise die Kaiserwoche. Ueberhaupt war in diesem Jahre bei der gesammten Bürgerschaft eine so ungewöhnliche Begeisterung, die wohl nicht mit Unrecht auch dem günstigen Umschwung in den hiesigen Parteiverhältnissen zugeschrieben werden dürfte. Nicht ein Tag, wie in den früheren Jahren, hatte genügt, um den Geburtstag des Kaisers zu feiern, es waren zwei Tage vollständig der Feier gewidmet worden. Außer den üblichen Feierlichkeiten, Festgottesdienst, Festmahl, Vorstellung im Theater, Kapellkonzert und Parade, war diesmal eine Beleuchtung der Häuser, besonders des Rathhauses, ein Fackelzug der Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums und Neoschulmanns, der sich dem Kapellkonzert anschloß, und ein Festbankett im Saalbau, dessen Gedeihen kaum hinreichend die Festtage aufzunehmen. Hier sprach insbesondere E. H. A. in der ihm eigenen, herzlichen und gewinnenden Art, außer ihm Oberlieutenant Fischer, Thorbecke und andere.

**Das Leib-Dräger-Regiment,** welches morgen von hier scheidet, wird auf seinem Marsche nach Karlsruhe in den Ortschaften Brühl, Reisch, am folgenden Tage in Graben und Reisdorf Quartier nehmen.

**Militärisches.** v. Maliszewski, Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 1. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25, wird mit der Führung des 2. Bataillon Grenadier-Regiments Nr. 110, unter Stellung à la suite desselben und Gewährung der vollen Kompetenzen der vakanten Stelle, beauftragt.

**Wasserleitung.** Gestern Nachmittag wurden bei den Rohrverlegungsarbeiten der Wasserleitung die auf dem Fruchtmarkt gelegenen Röhren dem vorgeschriebenen Druck unterzogen. Eine der Röhren konnte dem Druck nicht Stand halten und zerplatzte mit solcher Gewalt, daß die Straße davonflieg. Ein Glück war es zu nennen, daß keiner der umstehenden Arbeiter getroffen wurde.

**Zur Warnung.** Einem hiesigen Geflügelhändler entfiel gestern Mittag eine Taube. Um ihrer wieder habhaft zu werden, lud er ein Gewehr mit Schrot und schoß nach der Taube, ohne sie jedoch zu treffen. Die ganze Ladung Schrot ging vielmehr in's Nachbarhaus durch die Fenster einer Wohnung, in welcher sich glücklicher Weise zur kritischen Zeit niemand befand; ein Unglück wäre sonst vielleicht unvermeidlich gewesen. Es mahnt dieser Fall wieder von Neuem, von Schießwaffen in der Stadt keinen Gebrauch zu machen.

**Unglücksfall.** Ein Metzgermeister von Heidenheim hatte gestern auf dem hiesigen Viehmarkt zwei Kühe eingekauft und solche seinem Burschen zum Transport nach Heidenheim übergeben. Als er gegen Abend mit der Strohdampfbahn nach Hause zurückfuhr, sah er in der Nähe des Heidenheimer Viadukts die beiden Kühe auf freiem Felde herumlaufen. Kaum hatte er dies wahrgenommen, als er, kurz entschlossen, trotz der Warnung anderer Passagiere aus dem Wagen des im vollsten Gange befindlichen Zuges heraussprang. Bei diesem gefährlichen Sprunge überstürzte er sich jedoch und zog sich durch den Fall eine starke Verrenkung des rechten Schulterblattes zu.

**Anfall.** Gestern Vormittag verbrannte sich in einer hiesigen Brauerei ein Brauer beim Fasspicken am Beckenfel, indem das Beck plötzlich Feuer fing, wobei die Flammen dem Brauer in's Gesicht schlugen, ihm die Haare ganz verbrannten und erhebliche Brandwunden im Gesicht und am Hals beibrachten. Mittels Gypse wurde der Verletzte nach dem allg. Krankenhaus verbracht, wo er Aufnahme fand.

**Strasenszene.** Gestern in später Abendstunde fanden am Marktplatz vorübergehende Personen einen auf dem Pflaster liegenden, schlafenden Knaben vor. Sie erbarmten sich des armen Jungen, hoben ihn vom Boden auf und trugen ihn nach seinen Eltern und deren Wohnung; der Knabe verweigerte jedoch hartnäckig jede Auskunft. Ein Herr verbrachte ihn nach dem nahen Polizeiwachlokal, wo in ihm alsbald der Sohn eines in der Schwesinger Vorstadt wohnenden Wärters erkannt wurde. Gleichzeitig stellte es sich auch heraus, daß der Junge schon öfters solche Positionen auf dem Pflaster der öffentlichen Plätze eingenommen hatte, um das Mitleid der Passanten zu erregen und Almosen von denselben zu erlangen. Derselbe wurde schon mehrere Male bei derlei Manipulationen von der Polizei ertappt und jeweils seinen Eltern zugeführt.

**Einbruchsdiebstahl.** Gestern Nachmittag wurde durch

die Gendarmerie ein Bursche Namens Würz in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert, welcher bei dem Handelsmann Julius Kaufmann in Ladenburg, bei dem er Hausknecht war, einen Einbruchsdiebstahl beging, indem er die Speichertüre mit einem Werkzeuge erbrach und eine Anzahl auf dem Speicher aufbewahrter geräucherter Würste und andere Gegenstände im ungefähren Werthe von M. 8. entwendete, von denen er einen Theil an Bekannte verschickte.

**Vereinschronik.**

**Arbeiter-Fortbildungs-Verein.** Der Arbeiter-Fortbildungs-Verein hielt am Sonntag Abend im Ballhaus eine theatrale Abendunterhaltung ab. Richard's Wanderleben von G. Kettel. Das Stück wurde in jeder Beziehung über alle Erwartung ausgezeichnet gespielt. Die mitwirkenden Mitglieder haben sich wirklich alle Mühe gegeben, das Stück zur gelungenen Aufführung zu bringen. Namentlich ist dem Leiter des Theaters, Herrn Fr. Schmidt, für seine tüchtige Regie die vollste Anerkennung zu zollen und wäre es nur zu wünschen, daß Herr Schmidt auch für die nächste Saison die Leitung des Theaters wieder übernehmen möchte. Von den spielenden Mitgliedern müssen insbesondere hervorzuheben werden, Herr Schmidt als Kapitän, Fr. Luz, Herr Rothweiler, Herr Specken und Herr Schmitz (welche beide Leptgenannten sich besonders in der komischen Kostümhüchse durch einen herrlichen Witz und Appetit auszeichneten), sowie Herr Lamade und Herr Kludchen. Aber auch die übrigen Mitwirkenden haben ihre Rollen in ausgezeichnete Weise gespielt.

**Vortrag.** Im Alterthumsverein wird Herr Major Seubert heute Abend einen Vortrag über das Thema „Ein Turmsbad des vorigen Jahrhunderts“ halten. Wie bekannt finden die Vorträge dieses Vereins im Nebenzimmer des Cafe Bavaria statt.

**Wahl.** Bei der gestern in Heidenheim stattgehabten Gemeinderaths-Erwahl, bei welcher es ziemlich hitzig zugegangen sein soll, wurde Herr Wähler III. mit 6 Stimmen Mehrheit zum Gemeinderath erwählt.

**Karlsruhe, 28. März.** Heute fand die feierliche Bestimmung der neuen Schlachthausanlagen durch die hiesige Metzgergenossenschaft statt unter Teilnahme vieler Berufsgenossen aus Mannheim, Freiburg, Stuttgart, Frankfurt u. s. w. Um halb 11 Uhr Vormittags bewachte sich ein feierlicher Zug vom Westende (Mühlburger Thor) nach den bei Gottesgabe gelegenen neuen großartigen Anlagen. Der Zug bot die herkömmlichen Herolde, Fahnen, Standarten, Musik, Reiter und in etwa 60 Wagen der Metzgerzahl nach ziemlich behäbige Vertreter des Schlachthausgewerbes und des noch viel ehrwürdigeren Schlachthausgewerbes nebst einer großen Anzahl von Metzgerburden und Gesellen in ihrem Arbeitsgewand. Auch prächtiges Schlachtvieh wurde bedingt im Zuge mitgeführt. Die Veranstalter des letzteren hatten den guten Geschmack gehabt, in den Anlagen der Hauptallee alles mittelalterliche Brimborium zu vermeiden, das sich, man sollte darüber endlich klar werden, bei Tage und bei Nacht anderer Tracht gewöhnlichen Leuten eben nicht anders als lächerlich macht. Die Kaiserstraße, durch welche sich der Zug bewegte, war hübsch besetzt. Beim Eintritt in den neuen Schlachthaushof wurden die Festlichkeitsführer von den Spigen der Staats- und städtischen Behörden (unter ersteren befand sich Staatsminister Turban) empfangen und eingewiesen, worauf es zur Bestimmung der Viehansstellung ging. Die Ausstellung war von 222 Stück Rindvieh und 45 Stück Schafvieh besetzt. Von den Seiten der Stadt ausgehenden Breiten erhielt den 1. Preis 100 M. für 1 Paar Mastochsen David Ddenheimer von Heidenheim, 2. Preis 80 M. für 1 Paar Mastochsen Jakob Koppel in Bretten, 3. Preis 25 M. für 1 Mastochsen Gebr. Heusel hier, 4. Preis 25 M. für 1 Mastochsen David Homburger in Mannheim, 5. Preis 25 M. für 1 Mastochsen derselbe, 6. Preis 25 M. für 1 Mastochsen Jakob Koppel in Bretten, 7. Preis 30 M. für 1 Stück Mastungvieh David Homburger in Mannheim, 8. Preis 20 M. für 1 St. Mastungvieh Ludwig Holz in Gaggenheim, 9. Preis 20 M. für 1 St. Mastungvieh Hans Wiesner-Dammhof, 10. Preis 20 M. für 1 St. Mastungvieh Gesellschaft Sinner in Grünwinkel, 11. Preis 30 M. für 1 Mastochsen Gebr. Heusel hier, 12. Preis 20 M. für 1 Mastochsen D. Wiesner-Dammhof. Ehrenpreis 1 goldene Uhr und 120 M. für das meiste schöne Mastvieh: Jakob Koppel in Bretten. Ehrenpreis 1 goldene Uhr und 80 M. für das schönste Mastvieh David Ddenheimer in Heidenheim. Mittags Festessen, Bestimmung der Anlagen durch das Publikum, Volksbelustigungen, Abends Ball. — Mit dem heutigen Tage sind die Erneuerungen wahlen für die Stadtverordnetenversammlung zu Ende gegangen. Auch im heutigen Wahlzuge, dem der ersten Wählerklasse, siegte die sogenannte Rathhauspartei (nationalliberal). Es sind somit auch diesmal wieder die Anstrengungen sämmtlicher Gegner, der misvergnügten Handwerker sowohl, welche nur im Zusammenhang ihre Heil zu erlangen vermögen, wie die der vereinigten Demokraten und Ultramontanen vollständig umsonst gewesen. Die Beschlüsse unserer Stadtvertretung werden somit auch in Zukunft mit der alten Einseitigkeit gefaßt werden. Es hat sich also unsere Vorherige bewahrt, daß nämlich der gesunde Sinn der Karlsruher Bevölkerung nicht ermanaceln werde, die Verdienste der bisherigen hixactuellen

Collegien um unser Gemeinwesen am Wahltag durch Hehalten an der nationalliberalen Fahne zu betheiligen. Der vorgeschoben zu werden verdient die Thatfache, daß der Versuch, namentlich auch den Sozialisten Eingang in unsere Stadtvertretung zu schaffen, energig verhindert wurde. Die Wähler legten an Stelle des Sozialistenführers Schwab den Arbeiter Friedrich Junfer auf die Stimmzettel. — Das Schwurgericht verurtheilte heute Abend den 32 J. alten, katholischen, aus Baden gebürtigen Hauptlehrer Hermann Korn von der Realschule zu Pforzheim wegen vollendeten Stillschließens an einer verheirateten Frau, wesswegen in seiner Privatwohnung, zu 2 Jahren 2 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenverlust. Eine weitere Frage nach einem Versuch wurde verneint.

**Karlsruhe, 27. März.** Gerabegun komisch, so wird der „Strahl. Post“ geschrieben, ist die Angst unierer clericalen Presse, es könnte über den Kopf des Centrums hinweg zwischen Papst und Kaiser Friede werden. Ja, das Intrantenthum in Baden hat sogar nicht übel Lust, schon jetzt den deutschen Episcopat mit der Hixactivität gegen die Verfassungsbewegung des Papstthums anzuspielen. Ganz deutlich liegt man aus den Spalten von Mäntern, wie der „Badische Beobachter“ und seine Genossen es sind, die Furcht heraus, daß eine große Weltpolitik Rom's ihren Localwühlereien und damit ihrer ganzen Existenz ein Ende bereiten könnte. Das alles aber ist überdum von der Lust auf den Reichstagsfeier, der in seiner großen Herrenhausrede die blinde Unterwürfigkeit der Confessionspolitik unter das reichsfeindliche Wessenthum an den Pranger stellte und auch hier den Gegenstand zum Papstthum hervorhob. Das es bei und gerade Weillische sind, welche schärfer als das clericalen Laienthum den Gegenstand zum Politik des Papstes vertreten, gibt dem Ultramontanismus in Baden während der letzten zwei Jahre keine besondere Signatur. — Der außerordentliche Landtag ist nicht, wie bei Verzugungen, als Fortsetzung des vorhergehenden Landtags zu betrachten, sondern als ein neuer Besammentritt mit den daraus sich ergebenden Folgen, insbesondere hinsichtlich der Constituierung. Seit 1871 bei Schaffung des Reiches hat in Baden eine außerordentliche Tagung nicht stattgefunden.

**Karlsruhe, 29. März.** In Haspingen (Amt St. Blasien) brannte das Anwesen des Landwirthes Adof Rägele gänzlich nieder. Die Entschädigung wird in einem kochschönen Randausgabe verurtheilt. — In Badenweiler sind dieser Tage die Kisten zur Einzeichnung von Aktien des Straßendampfbahnunternehmens Mühlheim-Badenweiler in Umlauf gesetzt worden. Das Grundkapital des Unternehmens ist auf 400,000 Mark festgesetzt, eingetheilt in 400 Aktien zu je 1000 Mark. — In Ueberlingen wurde ein verheirateter Tagelöhner verhaftet, weil derselbe aus Nachsicht im Garten eines Wirths die schönsten Obstbäume abgefaßt hatte. — Der 60 Jahre alte Löwenwirth von Falkenberg wollte dieser Tage eine Brücke über den Hüllbach überschreiten, stürzte jedoch in den Bach und ertrank. — Gestern früh erlöschte sich im Walde beim Neuhof bei Heidelberg ein allem Anschein nach den besseren Ständen angehörender junger Mann.

**Ludwigsbafen, 24. März.** Die heute Abend stattgehabte ordentliche Generalversammlung des Vereins zur Beschaffung ärztlicher Hilfe und Medicamente hatte folgendes Ergebniß: Neue Mitglieder sind beigetreten: 137. Gesamtzahl der Mitglieder: 260. — Die Einnahmen betragen 2475 M. 18 Sgr., die Ausgaben 2300 M. 18 Sgr., so daß ein Ueberschuß von 175 M. verbleibt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Ehrhardt, Bori, Weiß, Kaffier, als Beisitzer: Schreiner, Schütz und Straß.

**Aus der Wäld, 29. März.** Bei der vorgestern in Altschheim stattgehabten Kaiser-Geburtsstiftungsfeier versuchte ein Schwiegejunge in ein zum Abschied geladenes Robr zu gehen, als plötzlich die Entladung erfolgte und dem Unvorsichtigen das Gesicht verbrannt wurde und die Augen derart verletzt sind, daß deren Verlust zu befürchten steht. — Am Abend desselben Tages fiel gelegentlich des Fackelzuges ein Kind in die Brunn, konnte jedoch noch glücklich gerettet werden. — Der Geflügelzüchterverein Kaiser's Lautern wird, wie alljährlich, auch in diesem Frühjahr einen Preisgeflügelmarkt veranstalten. Die allg. Kreisregierung hat zu diesem Preisgeflügelmarkt die Veranstaltung einer Lotterie mit der Veranschlagung von 3000 Loosen annehmlich. — In Ruppertsberg stürzte in der Nacht vom 24. auf 25. d. während eines heftigen Sturmes die westliche Giebelseite eines Wohnhauses ein, ohne glücklicherweise Jemanden zu verletzen. — In Reustadt brach in dem Wohnhause des Winters Wäitern in der Mantelgasse Feuer aus, welches den Dachstuhl des Hauses gänzlich zerstörte.

**Mannheimer Handelszeitung.**

(Schiffahrt, Handel und Verkehr.)

**Ueber das finanzielle Resultat des „Frankfurter Hofes“.** Die Frequenz des Hofes hat nach dem Jahresberichte zugenommen. 37,315 Personen hixagten daselbst ab, welche 58,534 Zimmer, 77651 Betten und 1738 Salons benutzten; für Wein und sonstige Getränke wurden an Mark 104,307,30 vereinnahmt. Die Läden ergaben an Miethen Mark 16,350, bei zweien haben sich indessen die Preise erhöht. Für Unterhaltung des Hofes und der Maschinen wurden M. 18,310,84 verausgabt, daselbst bei den Mobilien kostete M. 13,345,43. Diese Position hat insgesammt seit

im Oentrateur zu Paris veranstaltet wird. Die doppelte Befegung der Rollen ist folgende: Elsa; Frau Fides-Debris und Fraulein Veroug; Ortrud; Frau Davidier und Frau. Boidin-Buisais; Lobengrin; Van Dyd und Jourdain; Telramund; Blauvoerdet und Auzuez; der Admia; Berends und Fontaine; der Gerold; Auzuez und Heilingen. Der Chor umfaßt 80, das Orchester 90 Künstler. Die Scenerie soll eine den Weissnungen des Dichters entsprechende sein. Die Presse verhält sich bis jetzt dem Unternehmen durchaus günstig.

**Schönes Bild.**

Ein talentvoller Overt-Referent lebt in der Schweiz und schreibt für die „Grenzpost“, wofür er gelegentlich die Beschreibung des „Nachtlagers von Granada“ zu der folgenden Bemerkung sich verheißt: „... und geht die Sonne unter, so himmelt der Ruberigen so überausgenüßren, daß Einem ganz jämmerlich zu Muth wird; über ein Kleines, so würden wir anfangen, zu mühen.“ Erhabene Wirkung der Musik.

**Wie eine renitente Primadonna zum Singen kommt.** Die englische Primadonna Mrs. Rose hatte kürzlich der Stadtvertretung von Manchester aus, laut, zu Gunsten des Vereines für entlassene Sträflinge ein Konzert zu veranstalten. Die Karten gingen erixend ab und die Einnahme war eine glänzende. Da ließ plötzlich Mrs. Rose dem Comité mittheilen, sie fühle sich indisponirt und könne nicht singen. Die Abgabe erfolgte in so später Stunde, daß das Publikum sehr unzufrieden war. Die höchste Erbitterung aber herrschte unter den Sträflingen, deren einige im Hofe standen, um zu sehen, wie „ihre“ Einnahmen ausgefallen. Als sich diese nun der Gefahr gegenüberstehen, das schöne Geld wieder in alle Winde hinauszulattern zu sehen, begaben sie sich in das Hotel der Mrs. Rose, hoben diese empor und trugen sie in dem Konzertsaal, wo sie die widerpenstige Sängerin auf dem Podium ablegten. Die Primadonna machte gute Miene zum bösen Spiel und sang, erklärte aber, sie werde in Zukunft „se wieder gegen solch gefährliche“ Gesellen wüthig sein.

mande heißt — der Frühling vom Winter Abschied genommen.

**Theater, Kunst u. Wissenschaft.**

**Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.**

Montag, den 28. März 1887.

**„Die Journalisten“**

von Gustav Freitag.

Wir müssen es uns versagen, der gestrigen Vorstellung eine längere Beurtheilung angedeihen zu lassen. Die Besetzung des Stückes, wie solche durch die Regie erfolgt ist, weicht so sehr von unierer eignen Auffassung und wohl auch von den Intentionen des Bühnendichters selbst ab, daß wir umständlich die einzelnen Künstler dafür verontwortlich machen können und wollen, wenn sie in den ihrer Person und ihrem Weisen nicht besonders angepaßten Rollen sich selbst vielleicht sehr aut, und aber wenig gefallen haben.

Die Rolle des Obersten ist wohl die einzige richtig besetzte gewesen, seine Tochter hätte Fraulein Dornevas oder Frau Robius spielen müssen. Für den Professor ist Herr Robius zu jugendlich, diese Rolle hätte Herr Förster oder Herr Sturz spielen können, während Herr Robius ein ganz passender Hellmann gewesen wäre. Eine Adelheid Runkel ist eine weiserfahrene und entschlossene junge Dame, welche nicht bloß ein gewandtes Spiel voraussetzt, sondern auch die große staltliche Erscheinung einer Blanche; so lange Fraulein Wotak's ihr Engagement noch nicht angetreten hat, mag sie dem Fraulein von Rothenberg verbleiben. Herr Tietz hat den Schmod zwar nicht schlecht gespielt, an einen Jacobi reicht er aber nicht heran; dieser Vetter hat als Biedendint stark aufzutreten. Herr Gröffe würde dieser Rolle auch genügt haben, jedenfalls als Schmod aber besser gewesen sein, wie Herr Tietz. Die erotische Tänzerin ist dem Fr. Dornevas aufgeholst worden, während Fraulein De Pant in „Tili“ befanntlich die gleiche Rolle zu spielen hat. Ueber Herrn Kanzenberg behalte ich mir mein Eudurtheil auf übermorgen vor.

**„Lobengrin“ in Paris.**

Lamouroux kündigt an, daß er zwischen dem 15. April und 15. Mai endlich mehrere Aufführungen des „Lobengrin“



dem 16-jährigen Besitzer des Hotels Nr. 234,660,13 erfordert. Abschreibungen auf Immobilien Nr. 34,502, auf Mobilien Nr. 313,091,62 u. B. während dieser zehn Jahre. Der Wein wurde diesmal auf Vertheilungen erworben und die betreffenden Rhein- und Moselweine wurden hierbei namentlich aufgeführt. In der Netto-Bilanz figuriren Wein und Getränke mit Nr. 109,348. Die Wirtschaftsvorräthe mit Nr. 7840.

Effecten-Societät.

Frankfurt a. Main, 28. März 6 Uhr 30 Min. Die Hauptspeculationspapiere hatten eine sehr feste Haltung und veranlagten nachbörslich eine weitere Befestigung des ganzen Marktes, die auch im Abendverkehr anhielt, obgleich Berlin weiche Course für Montanwerthe meldete. Der Verlauf der Abendbörse war übrigens ziemlich ruhig und bietet keine besonders nennenswerthen Einzelheiten. Credit 225/2, A 225 A 225 1/2, Staatsb. 192 1/2, A 192 1/2, Disconto 192.60, Galizier 161 1/2, Ungarn 80.95 A 81, Capitel 74 1/2, Deutsche Bant 159.50, Gattbard 97.40, 4% Spanier 64.15, Türken 13.50, Laura 73.60, Russen 80.40. Schluss: Credit 225 1/2, Staatsb. 193, Disconto 192.70.

Amerikanische Produkten Märkte.

Schlusscourse vom 28. März mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with columns for Month, New-York, and Chicago, listing prices for various commodities like Wheat, Corn, and Beans.

Tendenzen: Weizen höher, Mais höher, Schmalz höher Caffee höher. Die sichtbaren Vorräthe betragen: Weizen 52,412,000 Bushels gegen 53,178,000 Bushels in voriger Woche. Mais 17,869,000 Bushels gegen 16,363,000 Bushels in voriger Woche.

New-York, 28. März. (Privattelegramm des General-Anzeiger) eingetroffen 7 1/2 Uhr Abends. 11 Uhr 10 Min. Vorm. Caffee eröffnet, 30 points. Weizen 3/4 Cents höher.

Vari, 21. März. Originalbericht des Mannheimer Journal.

Mandeln. Die Vorräthe sind schon beträchtlich zusammengeschmolzen und Gauer halten auf höhere Preise. Das bislang gebaute fähle Wetter hat wie man allgemein glaubt, einen sehr günstigen Einfluss auf die Entwicklung der Bäume ausgeübt. Dieselben stehen seit acht Tagen in voller Blüthe und berechtigt solche zu guten Aussichten für kommende Ernte.

Del. Die Delvbäume sind noch zurück in ihrer Entwicklung, was man ebenfalls als gutes Zeichen ansieht; in demselben man sich auch hier nach Regen. In Griechenland scheint man anderer Ansicht zu sein. Man schreibt uns von dort, daß man in Folge der anhaltenden Trockenheit ernstliche Befürchtungen für die kommende Ernte hegt und bezweifelt ob die Bäume im Stande sein werden, eine neue lebenskräftige Blüthe hervorzubringen.

Es hat dies nicht verfehlt sehr bestimmend auf unsern Markt einzuwirken und wenn wir vor kurzem noch infolge unserer Solida Entwerthung und der allgemeinen Kriegsbefürchtungen einen Preisrückgang zu verzeichnen hatten, so hat sich der Artikel jetzt wieder einer großen Beachtung zu erfreuen und man erwartet für nächste Zeit bestimmt einen Preisauflschlag. Dies gilt ganz besonders für die hochfeinen.

Speiseöle. Die Käufe darin sind nahezu erschöpft infolge der bedeutenden Käufe, die Nizza und andere Bläse der Riviera noch fortwährend bei uns machen. Auch wir werden ehestens gezwungen sein dem Beispiele der Proprietäre zu folgen und eine Erhöhung eintreten zu lassen.

Baumöl. Die Nachfrage ist bei den billigen Preisen andauernd stark. Doch macht sich nachgerade für den Artikel eine festere Stimmung; auch die Neapolitaner Börse notirt seit den letzten Tagen bereits höher. Man darf eben nicht aus den Augen lassen daß bei dem momentan niedrigen Preisstand — derselbe läßt den Grundbesitzern thätlich bei den ungeheuren Steuern und Abgaben keinen Nutzen und hat schon manche veranlaßt die Delvbäume umzuschlagen — der Artikel als ein günstiges Speculations-Object erscheinen dürfte.

Unsere Notirungen sind per 100 Kilo. 3 Mt. 4 Mt.

Speiseöl je nach Qualität von Nr. 81.50 bis Nr. 133.— Baumöl Nr. 60.50 Mandeln je nach Qualität von Nr. 122.— bis Nr. 128.—

an Kunstbutter. In diesem Augenblick, in welchem im deutschen Reichstage das Kunstbuttergesetz diskutiert wird, dürfte folgende Notiz aus der „Austria“ von aktuellem Interesse sein: Das seit 1. November 1886 gebrauchte Oleomargaringesetz hat bei seiner praktischen Anwendung laut einem vom Bundesgeneralsekretär abgebenen Gutachten zur Formulirung neuer Regulationen geführt. Darnach muß Oleomargarin in Holzbehältern in nicht geringeren Quantitäten als 10 Pfund verpackt sein, und müssen die Händler beidete Substantverzeichnisse ihres Vorrathes alljährlich am ersten November dem Binnensteuercollector einreichen. Die Detailverkaüfer dürfen nur aus der Originalverpackung verkaufen. Für zum Export bestimmtes Oleomargarin muß Kautschuk gelehrt werden. Im Staate Vermont haben beide Häuser der Legislatur nach dem Muster einer im Staate Connecticut bereits eingeführten Verordnung ein Amendement zu dem notionalen Oleomargaringesetz angenommen, nach welchem in allen Hotels und Restaurants, in denen Oleomargarin gebraucht wird, dies durch sichtbare Plakate bekannt gemacht werden muß.

Preis-Verzeichniß für die Woche vom 21. März—26. März 1887.

Table listing prices for various goods including wheat, flour, oil, and other commodities.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations like Rhein, Konstanz, Hünningen, etc.

Würzburg, 28. März, 5 Uhr abends. Rheinhöhe 2,04 m, gestiegen seit heute Mittag 12 Uhr 0,04 m.

Saffort, 28. März. Rheinhöhe 2,30 m, gefallen 0,16 m.

Düsseldorf, 28. März, 8 Uhr morgens. Rheinhöhe 5,44 m, gestiegen 0,41 m.

Duisburg, 28. März, 7 Uhr morg. Rhein 5,21 m, gest. 0,51. Ruhr 4,78 m, gest. 0,31.

Duisburg, 28. März, 6 Uhr abends. Rheinhöhe 5,43 m, gestiegen seit heute Morgen 7 Uhr 0,22 m, stündlich 0,02 m steigend.

Emmerich, 28. März. Rheinhöhe 9 Uhr morgens 4,70 m, gestiegen 0,76 m.

Wien, 29. März. Während von Trier aus Follen der Mosel gemeldet wird, verkleben die Nachrichten aus Coblenz noch immer Steigen. Der Rhein wächst hier langsam, stündlich etwa 3 cm. Der Hollhafen ist ausgedrückt. Am Rheingasthof steht das Wasser bereits an den Häusern, was auch schon in die dort liegenden Keller gedrungen. In der Hafengasse quillt es aus dem Abzugscanal hervor. Um 6 1/2 Uhr gestern Nachmittag zeigte der Pegel 6,25 m.

Frankfurt, 28. März. Im Hafen liegt gegenwärtig Schiff R. Schiffer, 6000 Ctr. Daier und Korn für E. Eitemann, gekommen mit Schlepper „Röhmus“ (Cap. Kattenbofer). Am Ausladeplatz für Kohlen (Untermainau) liegen Schiff Winklermann, 8000 Ctr. Kohlen für A. Julda hier, von Jecher Wilhelm und Jettardot; Schiff Deutschland (Eigentümer Gebr. Melinghoff) für Anton Julda mit 2000 Ctr.; Schiff General von Götzen (Eigentümer Haber) von Duisburg mit 6064 Ctr.; Schiff Margaretha und Ludwig für Rohwinkel und Peyer mit 2700 Ctr., von Gustavsbura gelichtet; Schiff Alfred für F. Zejeune mit 4000 Ctr., Schiff Aurora von Wühler a. R. für Wühler und Falkenbahn von Duisburg gekommen mit 6504 Ctr.; Schiff Carl Heinrich wird mit Eisenstein aus dem Taunus geladen, geht nach Hochfeld bei Duisburg. Am Hollhof liegen 6 Schiffe und ein Schlepper.

Hafenbau. Für den Ausbau des Rades bei mer Hafens sind zur Lieferung 619 cbm Sandsteine, 364 cbm Kauersteine und 10 cbm plattenförmige Steine ausgeschrieben. Die Lieferungsbedingungen können in Saisenheim bei Herrn Regierungsbaumeister Stiefens eingesehen und ebenso gegen Einzahlung von 60 Bg. besprochen werden.

Schiffbau. Die uns mitgetheilt wird, hat die Central-Actien-Gesellschaft für Tauerer- und Schleppl-Schiffbau in Ruhrort, der Firma Gebr. Schulz in Mainz einen größeren ethernen Schleppschiff in Auftrag gegeben.

Verschiedenes.

Ein Mittel gegen die Schwindsucht, soll in America erfunden sein. Dr. W. Laughlin, der Ober-Arzt eines Hospitals in Philadelphia, will 10 Kranke im letzten Stadium der Schwindsucht mittelst Einspritzung von kohlen-saurem Gas gründlich geheilt haben.

Militärisches.

Eine Aenderung über das Magazinewehr. Wie gemeldet, brachte der Kronprinz Rudolf von Oesterreich am 18. März den Erlassenen des ersten Bataillons des ersten

Garde-Regiments zu Fuß in Potsdam das größte Interesse entgegen, weil dabei das Magazin-Wehr zu Verwendung kam. Kronprinz Rudolf ließ sich das Laden des Magazin-Wehres und der Verfertigung desselben mit Selben zeigen, dann von der dritten Kompanie das Schnellfeuer aus dem Magazin produziren. Das Magazinfeuer kam so zum erstenmale vor das öffentliche Urtheil. Militärische Persönlichkeiten, welche bei Gravelotte, St. Privat und anderwärts mitgelämpft hatten, schüttelten die Köpfe bei dem furchtbaren Geräusch der Schüsse, welches sich nur mit dem Geräusch einer schnell gedrehten Kaffeemühle vergleichen läßt, und meinten: „Mit einer solchen Waffe werde es nicht mehr schön sein im Kriege.“

München. (Einjährig-Freiwilligenprüfung.) Die nun bekannten Ergebnisse der Frühjahrs-Prüfung für den einjährigen Freiwilligendienst sind nicht besonders günstig ausgefallen, indem von 93 Candidaten nur 38 (40,8 Proc.) den Berechtigungschein erhielten.

Strasbourg, 28. März. Die beiden hierherverlegten Bataillone des Infanterie-Regiments Nr. 90 sind gestern hier angekommen.

Reg. 27. März. Das aus Braunschweig und Han-nenburg hierher verlegte Infanterie-Regiment Nr. 67 ist in den ersten Stunden des heutigen Tages vermittelst dreier Sonderzüge hier eingetroffen, zwei je ein Bataillon beherrschendezüge in kurzen Zwischenräumen zwischen 1 1/2 und 2 Uhr, das dritte Bataillon bald nach 3 Uhr.

Verbrechen und Unglücksfälle.

Siebzig Bergleute getödtet. Durch eine Gas-explosion in einer Kohlenzeche unweit Sydney wurden 70 Bergleute getödtet.

Die schlimmen Befürchtungen über das Schicksal der in der Kohlengrube zu Billi am Mittwoch verschütteten Berg-leute sind eingetroffen, indem die Leichen aller 85 jetzt aus Tageslicht gefördert sind.

Venedig. In den Schwefelbergwerken von Cesena fand eine heftige Explosion statt. Sechs Bergleute wurden getödtet.

Furtth i. B. (Brudermord.) Das von hier anber-haft Stunden entfernte Dorf Grobajun war am vergangenen Sonntag der Schauplatz einer blutigen That. Es geriethen die beiden Söhne des Häuslers Kercher wegen Uebernahme des Anwesens in Streit, der damit endete, daß der 17jährige Kercher seinem 28-jährigen Bruder mit einem Messer den Hals durchschnitt. Der Tod ist in Folge der furchterlichen Wunde unmittelbar eingetreten. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

Dachau. (Mord.) Am Sonntag Nachts 9 Uhr wurde im Orte Kollbach, wie der „Amper Bote“ meldet, auf der Ortschaftstraße der an demselben Tage zu seiner dort bediensteten Ehefrau gereiste Wegler Johann Grafenbiller von Forstried mittelst eines Brügels tödtlich verletzt, in Folge dessen er sofort das Bewußtsein verlor und der Tod nach zwei Tagen eingetreten ist. Es gelang alsbald, den Thäter in der Person des ledigen Diensthilfs Michael Hofmann von Oberthann zu ermitteln, welcher von der Ehefrau des Ermordeten zu dieser That verleitet wurde. Die Thäter wurden sofort verhaftet.

Telegramme.

Mainz, 28. März. Die Hafensverwaltung läßt so-eben die für Schiffer wichtige Nachricht am Hafen an-schlagen, daß in Folge des Hochwassers die Schleusen im Main, ausgenommen die Schleufe bei Frankfurt, nicht mehr zu passiren seien.

Frankfurt, 28. März. Herr Dr. Heint. Braun aus Berlin, der im Freien Deutschen Hochstift Vorträge über den modernen Sozialismus hält, wollte gestern über dasselbe Thema auch im Meriansaal sprechen. Aber die Polizei verbot die Versammlung.

Berlin, 28. März. In Breslau ist gegen den Abgeordneten Kräfer und einige Mitglieder des soziali-stischen Wahlkomite's das Strafverfahren wegen geheimer Verbindung eingeleitet worden.

Der Reichstag hat sich heute bis zum 19. April verlag. Es herrscht ursprünglich die Absicht, die Ver-tragung auf unbestimmte Zeit eintreten zu lassen und dem Präsidenten die Ermächtigung zu ertheilen, die nächste Sitzung dann anzuberäumen, wenn neue Vor-lagen eingegangen sein würden, denn das Material für die Plenarsitzung ist so ziemlich erschöpft.

Der „Reichsanzeiger“ publizirt das auf Grund des Sozialistengesetzes erfolgte Verbot des Fachvereins der Schreiner in Mannheim.

Berlin, 29. März. (Originaltelegramm des S. A.) Dem „Deutschen Tageblatt“ zufolge ist die Verlegung des Staatsministers Hofmann (Strasbourg) in den Ruhe-stand genehmigt. Der Unterstaatssekretär v. Puttkamer fährt bis auf weiteres die Leitung der Geschäfte.

Paris, 28. März. Berichte aus Wien versichern, daß Radoslaboff auf seiner Rundreise durch Bulgarien offen die Wiederwahl des Battenbergers empfehle. Das Gerücht von neuen ausländischen Bewegungen in Bul-garien wird dementirt.

Petersburg, 28. März. Ratfoff ist hier einge-troffen.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: J. Harber. Für den Anzeigen- und Inseratenthail: A. H. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buch-druckerei, in Mannheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 28. März 1887.

Large table containing various market data including bank shares, bonds, and other financial instruments.



**Laub- u. Wellen-Versteigerung.**

Donnerstag, den 31. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr wird im Gr. Schloßgarten hier 9 1/2 Acker Laub- und Wellen-Gras, 405 St. gem. Wiesen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und findet die Zusammenkunft zunächst an der Schloßstraße statt. Mannh., den 28. März 1887. 2854 **Broth. Hofgärtner.**

**Dunqversteigerung.**

Am 4. April d. J. Morgens 9 Uhr wird das Düngeergebnis der 1., 2., 3. u. 4. Escadron d. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 für den Monat April d. J. bei den Dragoner-Stationen zu Mannheim öffentlich meistbietend versteigert. 2870

**Öffentliche Versteigerung.**

Mittwoch, den 30. März ds. Jts., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Saale des Gasthauses zum „Schwarzen Lamm“, Nr. 17 hier folgende Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2418  
1 Sekretär, 1 Pfeilertommede, 1 Spiegel, verschiedene Kleidungsstücke und Weisung, 1 Fingerring, 4 Paar Handschuhe, 1 Kuff, 1 Uhr mit Kette, 1 vollständiger Korallenkranz, 1 Bernsteinkranz, 1 Granatnadel, 1 goldene Uhrkette, 2 Paar goldene Ohrringe und 8 goldene Ringe.  
Die Wein- und Cigaren-Versteigerung beginnt um 3 Uhr. Mannheim, den 28. März 1887. 2419 **Versteigerungsamt.**

**Begen Wohnungsveränderung** verkaufe ich 4 Paar leichte Burzeltücher, hochliegend gute Leberstücker, zusammen 20 M. Ankauf per Paar 10 M.; auch würde ich Kanarien-Hühner mit Weibchen und Gede dafür einzuweisen. 2402 **Heinr. Werner** in Zugenhausen. Post- und Bahnstation.

**T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17** Kleiderreiniger und Decateur empfiehlt sich im Waschen, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern. 788 **Neuer Tanz-Cursus** im Saale des „Schwarzen Lamm.“ 2810 **Chr. Schreckinger,** Tanzlehrer.

**Bahnhof- Restauration.** Ein gegenüber dem Bahnhofe einer belebten Gasse, in der Nähe der Station am Übergang in die Stadt gelegener Bahnhof (Restaur.) der zugleich Bahnhof-Restauration ist und einen ganz beträchtlichen Umsatz an Wein, Bier, Kaffee und Speisen hat, ist wegen Todesfalls feil und kann alsbald übernommen werden. Das Geschäft ist eines der besten des Landes und wegen des vorhandenen Hauptplatzes und Bedürfnisses erweiterungsfähig. — Auskunft erhalten Schriftsteller durch das Vermittlungsamt für Liegenschaftsverkehr von Albert Köhlinger in Freiburg i/B. 1936

Heidelberg, 16. Februar 1887. **Kaufmännischer Verein** Frankfurt a/M. Unter verbindlichem Danke für Ihre gefl. Vermittelung beehre ich mich Ihnen hierdurch mitzutheilen, daß mein Engagement bei Herrn S. & Co., Mainz perfect wurde. 2369 **S. W.** (angemeldet als Stellensuchender am 28. Januar 1887).

**Bilder und Spiegel** werden eingekauft. G 7, 28. 2098 **Getriebener** werden in u. außer dem Hause gereinigt. B 7, 10. 2294 **Maschinen** und Maschinen werden in u. außer dem Hause. 2206 **Frau Bär,** Schmeingestr. Nr. 6.

**Wäsche** u. Wäsche u. dgl. wird angen. u. pünktl. besorgt. O 6, 2. 2289 **Zum Waschen und Bügeln** wird angenommen. 2445 **ZB 1, 8, Refordgärten.**

**Ich empfehle** mich als Krankenwärterin, auch übernehme ich Nachwachen. 2441 **Frau Dauer,** J 8, 29, 8 St.

**Eine geübte Kleidermacherin** wünscht Arbeit in und außer dem Hause bei sehr billiger Bedienung. 2151 **2 10, 11a, Lindenhof,** 4. Stof.

**Ein Mädchen** kann die Maschinen-Strickerei erlernen. 2184 **B 4, 10/20, 2. Stof.**

**Mädchen können** das Waschen gründlich erlernen. Q 5, 22. 2211 **Mädchen können** das Waschen erlernen. Mädchen in Berlin 2297

**Neue Fischhalle**

H 1, 7. H 1, 7. Heute früh eingetroffen: **Lebende Hammer u. lebend abgekühlte Hummer**

per Stück M. 1.20, lebende Rhein-Dechte, Karpfen, Aale, Barsche per Pfund 70 Pfg., große Brachsen per Pfund 40 Pfg. und Saiblingen, feinste Fluss-Fauler, echten Rhein-Salm, Turbot, Soles, prima Cabijan im Auschnitt, frische

**Gemoder Schellfische** feinste süße Manisendamer **Brat-Büdlinge,** per Stück 6 Pfg., im Duzend billiger, prima Doll. Daringe per Stück 6 Pfg., per Duz. 60 Pfg. 2413

**Neuen** Nordischen gewässerter Lachs, beste Qualität, täglich frisch gewässert, weiße Stockfische per Pfund 25 Pfennig. Feine marinierte Daringe per Stück 10 Pfg., Kieler Sprotten, Bücklinge, geräuch. Kal, Flundern, Gelbe-Kale, Sardinen, Sardellen etc. etc. Gangfische aus dem Bodensee empfiehlt **A. Prein.**

**Fische,** frisch gefangene Rhein-Dechte, Karpfen in sehr großer Auswahl, sowie Barsche und Stockfische auf die Sparwache empfiehlt jetzt schon und können Bestellungen auf dem Markt und im Hause H 5, 3 gemacht werden. 2388 **Wg. Dolfschuh,** Fischer.

**Dr. Koch's Fleischprepton** Fleischbonillon **Kiebig's Fleischextract** frische Sendung eingetroffen 2404 **Ernst Dammann,** N 8, 12.

**Beste Braunschweiger** Wurst- und Fleischwaren versendet zu Tagespreisen die Wurstfabrik von 227 **Anton Gropp,** Braunschweig.

**Fußbodenlacker** in brillanten Farben, per Pfd. 60 Pfg. **Parquetboden- Wicse** **Stahlspähne** **Leinöl, Terpentinöl** **Wachs** **Fensterleder, Schwämme, Putztücher, Blirstonwaare** empfiehlt: 2403 **Johannes Meier,** C 1, 14.

**Feinstes Schwarzwälder** **Kirschen- u. Zwetsgenwasser** prämiert auf der Württembergischen Ausstellung empfiehlt **H. Weckermann,** R 6, 16.

**Wagen** jeden Tag frisch zu haben bei **Bücher F 5, 16, J. Abeles, F 5, 16.** Auch werden dazwischen Bestellungen für Ockern angenommen. 467

**Wichtig für Jedermann** sind die **Gummi-Fabrikate** von **W. Krahl** Berlin S. W. Margrafplatz, 89. Katalog umsonst 2236

**Geliebtenkrankheiten** aller Art werden schnell u. sicher geheilt, selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. **Adw. Krauber,** Sandbergmeister, F 5, 17. 1818

**1 Kanone, 1 Kinderwagen** zu verkaufen. H 7, 8. 2417 **Ein zweiräderiger Handwagen** wird zu kaufen gesucht. H 1 7. 2414

**Anzeige und Empfehlung.**

Hiermit ergebe ich Mitteilung, daß ich für Mannheim den **Alleinverkauf** meines **Münchener Pschorrbräu**

**Herrn Wilhelm Kohl, zum „Bremer Eck“, N 4 No. 1** baselbst übertragen habe. **Hochachtungsvoll** **G. Pschorr,** Bierbrauereibesitzer.

München, den 29. März 1887.

Höchlichst Bezug nehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß in meinem Lokal zum „Bremer Eck“ N 4 No. 1 der **Ausschank des Münchener Pschorrbräu** von **Dienstag, den 29. März** ab, stattfindet.

An Private und Vereine erfolgt die Abgabe je nach Wunsch fastweise in Gebinden von jeder Größe. Das **Pschorrbräu** zählt zu den besten Bieren Münchens, empfehle daher den Versuch desselben ganz besonders. **Hochachtungsvoll** **Wilhelm Kohl, zum „Bremer Eck“, N 4, 1.**

Mannheim, den 29. März 1887.

**Café Victoria C. Letsch.** Umflehle mein **Münchener Spaten-Lager-Exportbier** direkt vom Hof **bockheim** sowie in kleinen Original-Gebinden und Flaschen sehr haltbar. 2684

**Bayer. Bierhalle, N 4, 11.** **Mittagsbier** 50, 60 und 80 Pfg., **Lager-Bier** vom Hof, pr. Schoppen 10 Pfg. **Warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. 2654 **Gg. Zimmermann.**

**Gutes Württembergers Seegrass** billig bei **Gustav Balzar, C P. 4.** 2891

**Reparaturen** sowie Umsetzen schlecht brennender Herde, werden persönlich unter Garantie ausgeführt, gebrauchte Kesselherde, große und kleine, stets zu den billigsten Preisen bei **W. Baumüller, H 5, 5.** 2594

**Warnung.** Ich warne hiermit Jedermann, Herrn **Karl Schwibler** u. **Goldob Finger** beide aus Worms, welche an der Sekundabahn Mannheim-Weinheim beschäftigt waren u. sich gegenwärtig in Mannheim aufhalten, weder etwas zu leihen oder zu borgen, da dieselben sich von meiner Wohnung entfernt, ohne das mir schuldenbehaftet zu haben. **B. Kraß III.,** Weinheim a/B. 2265

**Zuhrwerk** mit oder ohne Kundschaf, sofort billig abgegeben. **Röhren G 7, 6 1/2, porterre.** 2301

**Sauerkraut** einige Ständer, per Pfund 6 Pfg., von 10 Pfd. ab 5 Pfg. ist abgegeben in 2161 **C 5, 24.**

Für mein Polamenten-, Kurz-, Tisch- und Wollwaaren-Geschäft suche ich sofort eine tüchtige, flotte **Bekäuferin.** **S. Wronker,** Kunststr. N 2, 8. 2412

**Ein Maschinenschlosser** tüchtiger, selbständiger Arbeiter findet in einer Spiritusbrennerei als Schlosser dauernde gute Stellung. — Bewerber wollen ihre Zeugnisse schriftlich mit Angabe der Lohnansprüche bei der Expedition dieses Blattes niederlegen unter Nr. 2420. 2420

**O 7, 5 Heidelberger-Straje** ist der vierte Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Badecabinett, großen Vorplatz, mit Gas-, Wasser- und elektrischer Schellenleitung versehen, nebst Keller u. Speicherabteilung, per 1. Juni an ruhige Familie zu vermieten. 2419 **Röhren im Dawle** selbst 2. Stof.

**Guten Mittag- und Abendbisch** G 4, 8, 2. Stof. 2411  
1 Babenthele, 1 Tafelwaage zu verkaufen H 7, 8. 2415  
2 Näher mit Waage zu verkaufen. 2416 H 7, 8.

**Pfänder** werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. **E 5, 10/11, 3. Stock, 2. Thüre** Nr. 2414

**Gewerbeschule Mannheim.**

Die Schlußprüfung wird **Donnerstag, den 31. ds. Mts.** abgehalten. **Form. 9-12 Uhr:** Bot- und I. Klasse. **Nachm. 3-5 Uhr:** II und III. Klasse. **Sonntag, den 3. April, Form. 1/11 Uhr** findet Schlußfeier und Preisverteilung statt. Die Zeichnungen und Modelle sind am 3., 7., 8 u. 11. April, Form. von 10-12 Uhr und Nachm. von 2-4 Uhr öffentlich ausgestellt. 2422 **Steuern werden** Herrn, P. Herrmann u. Freinde der Anstalt ergebenst eingeladen. Mannheim, den 29. März 1887. **Der Vorstand.**

**JOSEPH DIEM GRAVEUR** **MANNHEIM-C.I. N° 5.** BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS ATELIER EINE TREPPE HOCH

**Wirksamstes Mittel für Brust- und Hustenleidende.** **Roesler's Gummi-Brustbonbons** begutachtet von Herrn Dr. H. Sachs, Vorstand d. städt. Laboratoriums Heidelberg bei Mund-, Rachen-, Kehlkopf- und Brust-Krankheiten ärztlich empfohlen, um die Trockenheit der leidenden Thalle und ihre Empfindlichkeit gegen unsere Einatmungsmittel zu heben, den Schleim zu lösen und leicht entfernbar zu machen. Preis per Schachtel 25 Pfennig. **Emil Roesler, Conditoreiwaaren-Fabrik, Heidelberg.**

**Adolf Wurzer** in Mannheim, Georg Dick in Mannheim, **Julius Galinge & Cie** in Mannheim. **M. Debenreich** in Mannheim. **W. H. Reckmann** in Mannheim. **Louis Posner** in Mannheim. **M. Schmitterer** in Landenbach. **Job. Schmitt** in Mannheim. **Carl Müller** in Mannheim, R 8, 10 **Carl Struve** in Mannheim. **August T. D. in Mannheim,** Schmeingestr. **Kasch Hbl** in Mannheim. **R. Schauf** in Mannheim. **H. B. Wiegand** in Komptzheim. **Peter Winkler** in Redau. **Louis Wörndt** in Redau. **Ed. Weg** in Redau. 2206 **G. Dör** in Sandhofen. **G. Wagner's Nachfolger** in Siedersheim.

**Kurzgeschnittenes trockenes Tannen-Bündelholz** per Ctr. frei aus Haus . . . . . M. 1.25, per Ctr. ab Lager . . . . . M. 1.15, 20 Elm. langes Tannenholz nicht gebunden 123 per Ctr. frei aus Haus . . . . . M. 1.00, per Ctr. ab Lager . . . . . M. 0.90.

**Herrmann & Biermann.**

Wenn irgend eine Zeitung in jetziger Zeit zum Abonnement zu empfehlen ist, so ist es die **zweimal täglich erscheinende Strassburger Post.** 2922

Unabhängige Haltung. — Rascheste Mittheilung aller Tagesneuigkeiten. — Reichhaltige Telegramme. — Eingehende Berichterstattung aus allen für den Gang der europäischen Politik wichtigen Staaten und Hauptstädten. — Telegraphische Mittheilung der parlamentarischen Verhandlungen zu Paris. — Ausführliche Berichte aus Elsass-Lothringen und den Nachbarländern. — Reichhaltiger Handelstheil. — Schnellste und zuverlässigste Mittheilung aller für Handel und Verkehr wichtigen Einzelheiten. — Zahlreiche Marktberichte. — Gut gewähltes Feuilleton. — Wiedergabe der Verhandlungen des deutschen Reichstages (in einer Extra-Beilage) nach stenographischer Aufnahme.

Das Erste Blatt (Hauptblatt), welches die ausführlichen Telegramme, Correspondenzen u. s. w. enthält, wird Nachts in der Weise versandt, dass es an den meisten Orten Elsass-Lothringens, Badens, der Pfalz, des Großherzogthums Hessens u. s. w. Morgens mit der ersten Bestellung zur Ausgabe kommt. Das zweite Blatt wird mit dem Mittagszuge versandt u. gelangt noch an demselben Tage in die Hände der Abonnenten, so dass die „Strassburger Post“ in Bezug auf schnellste Mittheilung der Tagesneuigkeiten von keiner andern Zeitung übertroffen wird. **Abonnementspreis pro Quartal Mk. 5.—** bei sämtlichen deutschen Postanstalten (Nr. 5125 der Postzeitungspreisliste). Zu wirksamer Veröffentlichung von Annoncen jeder Art, amtlichen Bekanntmachungen etc., sehr geeignet. Anzeigenpreis: 25 Pfg. die achtpaltige Zeile; bei öfterer Einrückung entsprechender Rabatt. **Die Expedition der Strassburger Post.**



**Friedhofs-Kreuze**  
 in allen Größen vor-  
 rätig bei  
**Georg Seitz, S 1, 11.**

**Visitenkarten**  
 von der einfachsten bis zur  
 feinsten Ausführung em-  
 pfiehlt billigst 2961  
**Joh. Geint. Schmidt.**

Beste  
**Bodenlacke**  
 zu billigsten Konkurrenzpreisen.  
**Gebr. Koch,**  
 R 4, 20 und F 5, 10.

Herrenhemden nach Maß werden  
 auf das Feinste und Billigste gearbeitet.  
 Näheres U 1, 17, 4. Stock, 2908

**Gustavich-Bonbons**  
 Eigene Erfindung  
 und vorzügliches  
 Mittel gegen  
 Husten, Heiser-  
 keit und Ver-  
 schleimung.  
 Per Packet 20 s.  
**Central-Sanitäts-  
 kajaer Lutz,**  
 Stuttgart,  
 Zähringer-Str. 2b.  
 Zu haben bei:  
**Adolf Burger, S 1, 8,**  
**Carl Ellgass, O 4, 11,**  
**Georg Kaufmann, U 1, 1,**  
**Gebr. Koch, F 5, 10, H 1, 14,**  
**R 4, 19/20,**  
**Joh. Meyer, C 1, 14.**  
 General-Depôt bei **Fritz Oppen-  
 mann, K 2, 15b, II.**

**Möbel.** Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matraken etc.  
 in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 13004  
**H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.**

**Rheinische Hypotheken-Bank**  
 in Mannheim.

**General-Versammlung.**  
 Die fünfzehnte ordentliche General-Versammlung der Rheinischen Hypotheken-  
 Bank wird

**Samstag, den 16. April 12 Uhr**  
 im Lokale der Bank, B 4, 2 dahier stattfinden.  
 Zu dieser Generalversammlung haben wir hiermit die Herren Aktionäre ein-  
**Tages-Ordnung:**

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Bilanz und Bericht der Revisions-Kommission.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
4. Beschlussefassung über die Verwendung des Reingewinnes (Stat. § 28).
5. Wahl der Aufsichtsräthe an Stelle der ausscheidenden Herren und Wahl der Revisions-Kommission.

Je fünf Aktien geben eine Stimme (Stat. § 37.)  
 Jeder Aktionär ist zur Theilnahme an der General-Versammlung  
 berechtigt (Stat. § 37.)

Eintrittskarten zur General-Versammlung ertheilen  
 in Mannheim unsere Bank,  
 Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg, Konstanz die  
 Filialen der Rheinischen Creditbank,  
 Stuttgart die Württembergische Vereinsbank,  
 Frankfurt a. M. die Deutsche Vereinsbank,  
 Basel die Baseler Handelsbank.

Zur Erlangung einer Eintrittskarte sind vor der General-Versammlung  
 die Aktien, nebst einem arithmetisch geordneten doppelt ausgefertigten und von  
 dem Besitzer der Aktien unterzeichneten Verzeichniß der Aktiennummern bei  
 einer der genannten Stellen zu hinterlegen.

Die im § 289 der Aktien-Regelung bezeichneten Vorlagen liegen von heute  
 an in unserm Geschäftlokale zur Einsicht der Aktionäre bereit.  
**Mannheim, 26. März 1887.** 3350

**Der Aufsichtsrath.**

**Zur ersten hl. Communion**  
 empfiehlt 3378  
**Katholische Gebet- u. Gesangbücher**  
 in großer Auswahl und zu besonders billigen Preisen.  
**A. Bender's Buchhdlg., Mannheim, N 4, 12.**  
 Best. genau auf die Wohnung zu achten.

Mein Comptoir befindet sich von heute ab  
**G 9, 1**  
 2. Stock.  
**Louis Pfeil,**  
 Holzhandlung. 3318

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Die Unterzeichneten theilen hierdurch ergebenst mit, daß  
 sie das seit einer Reihe von Jahren unter der Firma **W.**  
**Wittemann Ww.** betriebene Pflasterergeschäft in die  
 Firma **Wittemann Ww. & Eisen** geändert und damit  
 die Ausführung von Cementarbeiten verbunden haben.  
 Wir empfehlen uns in Herstellung von Trottoirs, Einfahrten,  
 Hofräumen, Kellern, wasserdichten Gruben, Cementgewölben,  
 Betonfundamenten, überhaupt in allen in dieses Fach ein-  
 schlagenden Arbeiten und halten uns bei reeller Bedie-  
 nung bestens empfohlen. 3201  
 Hochachtungsvoll  
**Wittemann Wwe. & Eisen**  
 F 5, 17. Pflasterer- und Cementgeschäft. J 2, 3.

**Größte Auswahl in Neuheiten**  
 von Modeartikeln, als:  
**Knöpfen, Perlbesäzen, Borten, Rüschen,**  
**Spizen, Handschuhen etc. etc.** Anfertigung  
 von Posamentirarbeiten aller Art für Mö-  
 bel und Confection.  
 F 1, 9 **Ehmann & Comp.** F 1, 9  
 Markstraße. Markstraße.  
 Geschäftsprinzip: Solide Waare zu äusseren Preisen.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
 Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. zur  
 gefl. Notiz, daß mir die Verrettung resp. das Einsammeln krummer Theile  
 von der ältesten und leistungsfähigsten Feltenfabrik der Wals übertragen wurde  
 und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste  
 erledigt werden. 12719  
**Frz. J. Holzer, Q 4, 8/9.**

Die junge Wittve vergoß Thränen der Rührung über seinen Edelmut, und als er dies sah, sagte er, daß wenn er die Ursache ihrer Thränen wäre, er wünschte, gar nicht gekommen zu sein, und als sie darauf nur um so heftiger weinte, kam er in die größte Aufregung und rief ein um das andere Mal:

„Bei Zeus, das kann ich nicht sehen, das halte ich nicht aus“, und als das Alles nichts half, brach er selbst in eine Fluth von Thränen aus.

Es war kein Wunder, daß nach dieser rührenden Scene Skatterdale ein täglicher Gast in dem Hause in Hertfordstreet wurde.

Trotz der veränderten Verhältnisse betrachtete Frau Stapleton diese Besuche durchaus nicht mit günstigen Augen. Die Aussicht auf einen Schwiegersohn, der wohl einen Titel, aber vorläufig keinen Pfennig eigenes Vermögen hatte, und der nichts weniger als ein guter Haushalter war, hatte wenig Verlockendes für sie. Die Hoffnung auf eine reiche Heirath ihrer Tochter war so lebendig in ihr, als jemals und sie warnte dieselbe auf's Eindringlichste vor dem Gedanken einer Verbindung mit Skatterdale und erzählte ihr von verschiedenen Fällen aus ihren Bekannten-Kreisen, wo schöne junge Wittwen ihr Glück gemacht.

Laura hörte diese mütterlichen Ermahnungen mit weit weniger kindlicher Ergebenheit als früher, sie war der Bevormundung ihrer Mutter von Herzen satt und entschlossen, nach eigenem Gutdünken zu handeln. Die Bewunderung und Verehrung des jungen Lord war ihr trotz seiner Einfalt nicht unangenehm, sie wußte, daß sie einen sehr nachsichtigen Gatten an ihm haben würde, und daß sie durch ihn eines Tages den Titel einer Gräfin erhielt — sie war mit sich einig, daß sie seinen Antrag annehmen wolle, dies mußte aber geheim gehalten werden vor ihrer Mutter, der sie nicht offen entgegenzutreten wagte. Frau Stapleton war indeß keineswegs die Frau, die leicht hinter das Licht zu führen war, und so kam es mehrmals zu sehr heftigen Auftritten zwischen Mutter und Tochter.

Eines Nachmittags, als die ältere Dame von einem Besuch zurückkam, entdeckte sie, daß das Pärchen verschwunden war, ein zurückgelassener Brief theilte der Mutter mit, daß ihre Tochter diesen Morgen mit Lord Skatterdale getraut worden sei und daß das junge Ehepaar nach den Continent adgereist sei.

Frau Stapleton's Zorn war sehr groß; sie konnte ihrer Tochter diese Hinterlist niemals verzeihen, und um so tiefer wurde ihr Aerger und ihr Kummer, als sie bald ausfand, daß Laura, in der egoistischen Schule ihrer Mutter erzogen, sämmtliches Geld, das von Gray's Vermächtniß übrig geblieben, mit sich genommen hatte, und Frau Stapleton durch diese herzlose Handlungsweise der größten Bedrängniß preisgegeben wurde.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**  
 zum  
**„General-Anzeiger“**  
 (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

**Kampf um's Dasein.**

Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. D. S.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Carrel beobachtete mit Interesse die Leuchtfeuer auf den Sandbänken und erinnerte sich eines Abenteuers auf der Schaluppe in Gesellschaft von Isabella Frere, sowie der Gefahren die sie gemeinschaftlich durchgemacht, nebst all der sonderbaren Ereignisse die sich hieran knüpften.

Am folgenden Morgen wurde Carrel von Oberst Macgregor, dem Commandeur der an Bord befindlichen Militär-Abtheilung in dessen Cajüte gerufen.

„Oberst Perrington hat Sie mir brieflich empfohlen, Carrel“, sagte er. „Das Leben eines Soldaten an Bord eines Transport-Schiffes ist nothwendigerweise ein thatenloses und langweiliges, aber ich glaube Beschäftigung für Sie zu haben.“

Carrel dankte dem Oberst und versicherte ihn seiner Dankbarkeit gegen Oberst Perrington.

„Welchen Sie sich nach der Mittags-Messe in meiner Cajüte“, sagte der Oberst hinzu.

Oberst Macgregor war nicht bloß ein tüchtiger Soldat, sondern auch Schriftsteller. Er war schon längere Zeit mit einem militairwissenschaftlichen Werke über Fortification beschäftigt und es war ihm sehr erwünscht in Carrel einen Gehilfen zu finden, der nach seinem Dictate schreiben konnte, ohne durch die vielen technischen Ausdrücke, die darin vorkamen, aus dem Concepte gebracht zu werden.

Der Oberst fand bald, daß er an seinem Secretär einen Mann von guter Erziehung und außergewöhnlichen Fähigkeiten gewonnen, und dieser freute sich, während der ermüdenden Seefahrt eine angenehme Beschäftigung gefunden zu haben.

89. Kapitel.

Arthur Gray's Wittve

Während die Lady Mary unter günstigem Winde ihrer Bestimmung an der Gold-Küste entgegen segelte, herrschte über May Fair eine Atmosphäre von Sorge und Verwirrung.

Nach Arthur Gray's Tode lebten Frau Stapleton und ihre Tochter in strengster Zurückgezogenheit während des ersten Monats in ihrer Wohnung in Hertfordstreet, und erhielten viel Beweise von Theilnahme von Seiten der



# G 6, 7. Ausverkauf G 6, 7.

von Eisen- und Küchenwaarengegenständen

der Eisenwaarenhandlung

## G 6, 7. Adolf Casewitz. G 6, 7.

Der Ausverkauf währt nur bis zum 31. März und werden alle vorräthigen Waaren bedeutend unterm Fabrikpreis abgegeben, z. B.:

- Blau und grau emailirte Töpfe von 50 Pfg. per Stück an,
- Eimer " " " " 200 " " " "
- Waschschüsseln " 70 " " " "

Ich bemerke, daß ich nur beste Qualität in obiger Waare führe.

### Für Schreiner:

- Franz. Werkzeug in bester Qualität und äußerst billigen Preisen.
- la Schrankschloß von 20 Pfg. per Stück an, bei Abnahme von 1 Dtzd. Rabatt.
- Schrankfischband von 10 Pfg. per Paar an, " " " " 1 " "
- Zapfenband " 5 " " " " " " " 1 " "
- Engl. Sägefeilen " 20 " " " " " " " 1 " "

### Für Glaser:

- 1 Parthie 2- und 4 Flügel-Glaserbeschlag von 30 Pfg. per Garnitur an,
- 1 Fensterfischband äußerst billig,
- 1 Fenstergetriebe

### Für Schlosser:

- 1 große Parthie Thürschloß zu einem äußerst billigen Preise,
- 1 Holzschrauben von 20 Pfg. per 900 an,
- 1 Mutterschrauben " 1.50 " 100 "
- 1 Nieton " 18 Pfg. " 1000 "

### Für Schmiede:

- 1 Parthie Bank- & Zuschlaghammer ganz von Gußstahl, in sehr guter Qualität, von 40 Pfg. pr. 1/2 Ko. an,
  - 1 Parthie engl. Gußstahl für Meißel, Mt. 1.— pr. Ko.
  - 1 deutscher Schweissstahl, von 50 Pfg. per Ko. an, in sehr guter Qual.
  - 1 Radschrauben von Mt. 1.80 pr. 100 Stück an,
- Ferner eine ganz eiserne, gut erhaltene D ehbank mit Support, Bohrkopf, Leitspindel und Vorgeleg, complet Mt. 150.— 3097

**Umzüge**  
 aller Art, mit oder ohne Pferde, werden gut und billig besorgt. 2181  
 G. Dolzer, Q 4, 8/9.

**Tapezier-Arbeiten**  
 jeder Art werden dauerhaft und sehr billig verfertigt. 2199  
 K 3, 12, 2. Stock

Ein junger Mann wünscht in der französischen und italienischen Sprache **Unterricht** zu nehmen. Derselbe nimmt die Grp. ds. Kl. entgegen unter Nr. 2986.

**Umzüge** mit oder ohne Pferde besorgt prompt und billig. 3258  
 Berger, Schwingerstraße 68.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Drahtkränzen wird schnell und billig besorgt bei 200  
 H. Hofmann, H 8, 20.

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% größerer Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 204  
 Karl Seiler, Collecturgeschäft, L 2 6.

**Zahn-Klinik**  
 für Damen und Herren.  
 Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön färbend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhd. 1. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 24 Pfg. Alles unter Garantie.  
 Frau Etje Gädler, Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stock. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden. Arme finden Berücksichtigung. 19

**Ein wahrer Schatz**  
 für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Quante) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:  
**Dr. Kretz's Selbstbeherrschung**  
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lastes leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 3

**Für 4 Mt. 50 Pfg.** 2828  
 versenden franco ein 10-Pf. Paket **feine Toilette-Seife** in gepreßten Stücken, schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Alpenrose-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.  
 Th. Coellen & Cie., Crefeld, Seifen- und Parfümeriefabrik.

**Zöpfe,**  
 Chignons, Toupés, Scheitel werden billig angefertigt. 11406  
 F. Gallian, Friseur, P 4, 15  
 Strahmarkt.

**Geschäfts-Bücher**  
 aus der Fabrik von **J. C. König & Ebhardt** in Hannover, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat, 2962  
 empfiehlt **Joh. Heine Gschwindt**

**Strohüte**  
 werden gewaschen, gefärbt und nach neuester Façon geändert. 2858  
**Damenhüte**  
 werden garnirt bei **G 2, 9. Jos. Belzer. G 2, 9.**

**Nicht zu übersehen.**  
 Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 2 Stro. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenkrebs fürchterlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlicht wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder nach Brieflich. 210

**Höchst wichtig für Bruchleidende.**  
 Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Brüchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 6 Mt. bezogen werden. Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend. Bei der Expedition dieses Blattes und dessen Filialen kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Beschreibung und vielen hundert Zeugnissen bezogen werden.  
 Krügel-Altherr, Brucharzt in Gals, St. Appenzell (Schweiz) 258  
 Eine Frau hat noch einige Tage in der Woche zu vergeben im Fildern und Stöphen. M 1, 10, 3. Stock. 2440

vornehmen Welt. Es wurde davon erzählt, daß Laura und ihre Mutter in mehr als einer Weise die Opfer des gewissenlosen Mannes der Ersteren geworden, und daß die bedrängten finanziellen Verhältnisse der beiden Damen jetzt erklärlich wären — eine Anschauung, der Frau Stapleton nicht widersprach. Aber die öffentliche Theilnahme, so aufrichtig sie für den Augenblick sein mag, ist nothwendigerweise flüchtiger Natur, der Trauermomente war kaum vorüber, als andere, neue Ereignisse das Interesse der vornehmen Welt für die Stapleton's in den Hintergrund drängten und deren Leiden vergessen machten.

Frau Stapleton war nicht unempfindlich gegen die sich mehrenden Anzeichen von Vernachlässigung, über die ihr die tägliche Verminderung der abgegebenen Condolenz-Karten keinen Zweifel ließen. Auch ihr alter Freund Oberst Hemker ließ sich nicht wieder sehen, und als sie kurz nach Weihnachten die Heiraths-Anzeige desselben in der Zeitung las, seufzte sie, und gestand, daß sie einen schweren Mißgriff gemacht.

„Jrgend etwas muß geschehen“, sagte sie, aber sie mußte noch nicht, worin dies bestehen sollte.

Das Geld, das Gray kurz vor seinem Tode, Laura einhändigen ließ, würde genügt haben, um den Brant der beiden Damen für eine Zeitlang aufrecht zu erhalten, aber die Zeiten des Glanzes waren vorüber und die Mutter entschloß sich für ein anderes Mandat. Auch die Armut hat ihre Reize, wenn sie durch eine künstlerische Hand in Scene gesetzt wird, und in Anbetracht dieser Wahrheit fandte Frau Stapleton das kostbare Reitpferd Laura's zu einem Pferdehändler in Picco-Dilly, dessen Ställe viel von aristokratischen Käufern besucht wurden, mit der Bedingung, daß es nur an einen Herrn oder Dame verkauft werden solle, der dem verdohnten Viebling eine sorgfältige Pflege angedeihen lassen würde. Diese Bedingung, im Verein mit dem sehr hohen Preise, der gefordert wurde, waren die Veranlassung, daß das herrliche Thier lange keinen Käufer fand, ein betrübendes Memento der „Schönheit in Trübsal.“

Da traf es sich zufällig, daß Sketterdale eines Tages in die Ställe kam, und auf das schöne Thier aufmerksam gemacht, erkannte er es bald, als die beneidenswerthe Creatur, welche die schöne Laura Stapleton so oft unter den Armen von Rottne-Rou dahin getragen.

„Das Eigenthum einer Dame“, sagte der Stallbesitzer, der sofort in dem jungen Lord einen Liebhaber witterte.

„Ich weiß — ich weiß“, erwiderte Sketterdale, „wie kommt das Pferd herher?“

Der Pferdehändler sagte ihm von wem und unter welchen Bedingungen ihm das Pferd zum Verkaufe übergeben worden. Der junge Lord konnte es nicht verhindern, daß ihm eine Thräne unter dem Kniefer über die Wange rann, er überlegte sich, daß dieser Kauf nur gegen baar Geld stattfinden könne, aber er war augenblicklich bei Classe, da ihm seine Mutter kürzlich eine größere

Summe eingehändigt, für seinen Scharfblick, daß er sie rechtzeitig gewarnt und dadurch vor größerem Verlust bei Barnardiston u. Co. geschützt.

Als diesen Nachmittag Frau von Carew nachdenklich an dem Fenster ihrer Wohnung in Curzonstreet saß, sah sie ihre alte Bekanntschaft, Lord Sketterdale zu Pferde die Straße herankommen, hinter ihm ein Reitknecht, ebenfalls zu Pferd, der eine prachtvolle Fuchsstute mit elegantem Damensattel und Zaumzeug führte. Sie erkannte das Pferd auf den ersten Blick, und wunderte sich, was das zu bedeuten haben möge. „Indes“, wie sie zu sagen pflegte, „dies sind Dinge, die mich nichts angehen“, und sie hatte in der That Ursache genug, sich nicht in anderer Leute Angelegenheiten zu mischen. Ihr Sohn, der einen Verweis über die Mißwirthschaft in Vorley erhalten, war dadurch gezwungen, seinen Abschied zu nehmen, was ihm wegen seiner vielen Schulden den Aufenthalt in England unmöglich machte, und das Letzte, was Frau von Carew von dem einstigen Erben des Carew'schen Majorates hörte, stand in Beziehung zu einer sehr ehrenrührigen Geschichte, die in Baden-Baden passirt und von der die englischen Journale aus Furcht vor Beleidigungs-Prozessen, nur Andeutungen zu machen wagten.

„Von diesen liebreichen Durschen ist einer wie der Andre“, sagte sie, als sie nochmals auf die Straße blickte und sah, wie die Calvacade in die Hertfordstreet einbog.

Lord Sketterdale fand Laura allein im Salon. Sie sah so reizend aus, in der geschmackvoll arrangirten Wittwentracht, daß seine alte Leidenschaft in helle Flammen ausbrach.

„Ich wagte es nicht früher, Sie zu belästigen, auf Ehre“, sagte der Lord, „und ich hoffe, daß Sie mir es nicht übel nehmen werden, wenn ich Ihnen ein Geschenk anbiete.“

Laura's Ueberraschung und Reugierde war so naturgetreu dargestellt, daß Sketterdale keineswegs vermuthen konnte, daß sie bereits von ihrer Mutter, die von einem Parterre-Zimmer aus den jungen Lord ankommen sah, über die Art des Geschenkes informirt sei.

„Kommen Sie und sehen Sie sich das schöne Thier erst an, ehe ich es Ihrem Diener übergebe“, sagte Sketterdale, indem er die junge Wittve nach dem Fenster führte, und ihr dort die Gardine zurückhaltend, ihren Liebling zeigte.

„Das ist in der That sehr liebenswürdig von Ihnen“, sagte Laura, „aber ich weiß wirklich nicht, ob ich ein solch kostbares Geschenk von Jemand annehmen darf, der eigentlich wenig Ursache hat zu solch generöser Rücksicht für mich.“

„Unsinn!“ rief der junge Lord, „Sie wissen, daß mich nichts so stolz und so glücklich macht, als wenn Sie mir erlauben, Ihnen einen Dienst zu erweisen. Aber das ist nicht der Rede werth — lassen Sie uns einen gegenseitigen Vertrag abschließen, Sie empfangen von mir Ihr Pferd zurück, und ich vergebe Ihnen dafür alle frühere Unfreundlichkeit — ist das abgemacht?“



**Verloren.**  
1 **Wortemonnaie** mit ca. 50 M. Inhalt, wurde von einer Arbeiterin vom Waldhof, von der Wirtshaus zum "Hömer" bis an das Ackerfeld entlaufen, Wirtshaus, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei **J. Vogel**, auf dem Waldhof. 3309

**Zu kaufen gesucht.**  
Eine gebrauchte englische **Drehbank** für Fuß- u. Dampftrieb mit 1 m 50-2 m Spitzenweite und ungefähr 40 cm Spitzenhöhe zu kaufen gesucht. 3355  
Offerten an die Expedition.

Gebrauchte **Möbel** und **Betten** zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208  
Vertragene **Kleider**, Schuhe u. Stiefel laßt zum höchsten Preise. 238  
**Karl Cono**, E 4, 5.

**Holzdrechsbank** zu kaufen gesucht, gute ein- oder hölz. f. Hand- und Fußbetrieb. Näh. im Verlag. 2404  
**Veere Flaschen** laßt zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207

**Alte Bücher**, einzeln wie in ganzen Bibliotheken laßt zu guten Preisen. 15  
**A. Bender's Antiquariat** N 4 12.

**Zu verkaufen.**  
Zu verkaufen! **Haus** mit anstehendem **Magazin**, 3 Stockwerk, solid gebaut, gemöblirt Keller, großem Hofe, in jedem Geschosse geeignet, in bester Geschäftslage, unter günstigen Bedingungen. Anfragen unter Nr. 3387 bezieht die Exped. ds. Bl. 3387

**Pianino**, neu, hochfein, ist Verhältnisse halber gegen Bar äußerst preiswürdig zu verkaufen. Wo sagt die Exped. 3127  
1 neuer kupferner **Waschfäß**, 1 neuer gewichtiger eisener Arbeitstisch 1 zehnjähriger Kleiderkranz zu verkaufen. L 4, 5. 2307

Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 **Zimmerbänke**, 1 **Nähmaschine**. Näh. Q 3, 11, part. 2388

Eine mittlere **Decimalwaage** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3387 an die Expedition.  
Ein großes **Kanapee** und 2 große **Sessel** billig zu verkaufen bei **Tapezier Peter Ulrich**, ZC 1, 10 2348  
Reuerbadthel.

Zu verkaufen preiswert 2 **Badentafeln** u. **Schreibpult**. D 2, 9. 3376

**Büchleitern** zu verkaufen. L 4, 5. 3375

**Sobelbänke** neue und gebrauchte, 30 Stück zu verkaufen. J 3, 18. 1220

**Wiesendeck** fleißig zu verk. St. ZP 1, 6 überm Redar. 3393

**Gute blaue und weiße Chlarkoffeln** per Pfd. 4 Pfg., per Gr. Nr. 3.50 zu verkaufen. P 4, 16. 2635

Eine Partie **leere Kisten** billig zu verkaufen. C 8, 10 1/2, 4. St. 2447

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. 2390  
K 3, 1 1/2, partierre.

**Gute Darzer-Hähnen** zu 6 M. p. Stück zu verkaufen. 3042  
D 1, 12, 3. Stod.

**Ein Schwein (Keiler)** 8 Monate alt zu verkaufen. Näheres im Verlag. 3194

Ein schwarzer **Schäferhund** (Ohren u. Kopf spitz) 3 Jahre alt, zu verkaufen. Näheres bei 3303  
**Valentin Kempf, Sandhofen.**

**Stellen finden.**

**Gesucht** ein junger Mann mit hübscher Handschrift der zugleich in der **Stenographie** bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 3119 an die Exped. ds. Bl. einzureichen. 3119

**1 tüchtiger Schreiner** auf Recordarbeit sofort gesucht. 3313  
**Sachs & von Fischer.**  
Bäcker Mannheimer Holztypen-Fabrik.

**Ein Seizer** zuverlässiger Mann, mit Reparaturarbeiten vertraut, findet gleich oder später Stelle in der 3372  
**Färberei Kramer.**  
Schweinger Vorstadt.

**Gesucht** wird zum sofortigen Eintritt ein junger zuverlässiger Mann, der mit Pferden gut umzugehen versteht, sowie gut fahren kann und womöglich beim Militär gedient hat. Näheres im Verlag. 3333

Ein **Tapezierer** gesucht 3283  
St. Kapf B 2, 4.

**Tüchtige Spengler** gesucht. 3377  
P 4, 13

**2 Schuhmacher** gesucht. 3334  
P 4, 7.

Ein ganz tüchtig & raves **Mädchen** das selbstständig arbeiten kann wird auf Offerten gesucht. L 3, 10 3312

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** für häusliche Arbeiten auf's Ziel gesucht. 2869  
F 5, 12.

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. 2554  
D 5, 11, 3. Stod.

Ein **braves Mädchen** aufs Ziel gesucht. 2796  
D 5, 6, partierre.

**Gesucht** tüchtige **Weißnäherinnen** S 2, 8 2 Treppen 3316

**Tüchtige** 3379  
**Tailen- & Notharbeiterinnen** sofort gesucht. Kunzweiler F 7, 19

**Versehrte Tailenarbeiterin** sofort gesucht. D 5, 6, 4. St. 3259

Ein **tüchtiges Mädchen**, das sich allen häusl. Arbeiten unterzieht gesucht. 2924  
E 2, 12

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit das auch etwas Kochen und Nähen versteht, wird auf das Ziel zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres Q 7, 5, 3. Stod. Zu sprechen bis 3 Uhr Nachm. 2519

Ein **Mädchen**, das etwas Kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, aufs Ziel gesucht. S 3, 2, 3. Stod. 3168

**E5, 5. Feinbüglergeschäft E5, 5.**  
**Lehrmädchen** gesucht. 3278

Ein **empfohlene Mädchen** finden aufs Ziel Stellen. 3389  
G 2, 10, Frau Dik.

**Lehrmädchen** werden gesucht bei **E. Jeller**, Kleidermacherin 3383  
M 5, 4.

Ein **ordentliches Mädchen** für Hausarbeit aufs Ziel gesucht. 3371  
L 10, 5, partierre.

**Kleidermacherin** tüchtige bei sehr hohem Lohne sucht **J. Hoffmann**, L 2, 7, Mannheim. 3405

Eine **Frau** zum Waschen u. Putzen gesucht. P 2, 8. 3395

**Stellenvermittlungsbureau** des 13197  
**General-Anzeiger**

**E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2.**

**Anmeldungen** aufs nächste Ziel werden schon jetzt entgegen genommen. Wir bitten die geehrten Herrschaften, alle frei werdenden Stellen recht frühzeitig bei uns anzugeben, damit wir **allen Wünschen nach Möglichkeit** Rechnung tragen können. — **Anmeldeformulare** nebst Couverts werden auf unserem Bureau **unentgeltlich** abgegeben.

**A. Stelle finden:**  
**Männliche Personen:**

Schweiger, junger Burche in eine Kaffeebrennerei, Burche für eine Geflügelhandlung, Seizer, junge Ausläufer, Bader, Burche für ein Schießhaus, Burche der serviren kann auf 1/4, Maurerputzer, Bandlänger, Möbelpolierer, Schreiner, Barbiergehilfe. 732/747C.

Helfenbauer, Sattler und Tapezierer nach Kuswärt. Lehrlinge finden auf Offern Placierung in jeder Branche. Kaufleuten jeder Branche wird Stelle nachgewiesen.

**Weibliche Personen:**  
Tailen u. Notharbeiterinnen. 1294A.  
Tüchtige Restaurationsköchin 1178A.  
Brave fleißige Dienstmädchen, gewandte Kellnerinnen, tüchtige Dienstmädchen die gut bürgerlich kochen können u. Kindermädchen finden sof. Stellung.  
**Tüchtiges Dienstmädchen findet aufs nächste Ziel (Offern) gute Stellen.**

**B. Stelle suchen:**  
**Männliche Personen:**  
Mann mittlerer Jahre, hatte bisher selbstständig ein Victualengeschäft, sucht Stelle als Ausläufer, Magazinier od. dgl. 977B.  
Unterterrierer sucht Lehrstelle in einem Colonialwaarengeschäft. 940B.  
Jung, verheirateter Mann von 22 Jahren mit kleiner Familie, durchaus selbstständig, sucht Stelle als Ausläufer, Einfallreier u. 943B.  
Junger, kräftiger Mann sucht Stelle als Magazinarbeiter oder dergleichen. 957B.  
Perfektter Schreiber (Rot, Gehälfe) sucht gleiche Stelle oder bei einem Rechtsanwalt 904B.

**Weibliche Personen:**  
Ehenkammer, gesunde, weißf. 922B.  
Tüchtige Lednerinnen, von angenehmem Charakter suchen baldigst Stelle. Jede gewünschte Auskunft erteilt gerne das Stellenvermittlungsbureau.  
Gewandte Lednerin von ang. Charakter sucht Stellung, gleich welcher Branche 909B.  
Für ein wohlgebildetes junges Mädchen aus guter Familie wird Stelle in einem Ladengeschäft, am liebsten in einem Weis, Woll- u. Kurzwaarengeschäft als Anlängerin gesucht. 863B.  
Köchinnen, tüchtige, brave Dienstmädchen und Kindermädchen suchen Stellen aufs Ziel und kann auf dem Stellenvermittlungsbureau genaue Auskunft über die einzelnen Personen erteilt werden.

**Die tit. Berufschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigefügt ist.**

**Mit Deutlichem laienfähigen Nummern der Stellenfindenden Personen bis inclusive 18/3 a. c. Nr. 901 ab u. müssen erneuert werden, wenn noch weitere spezielle Annonce gewünscht wird. — Anfragen der Angemeldeten werden kostenlos beantwortet.**

**Stellen suchen.**

**Einmilitärfreier junger Kaufmann**, welcher mit der Colonial- und Materialwaaren-Branche sowie mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht Stelle auf 1. Mai in einem Comptoir oder Magasin. — Off. untl. H 20 an **Haasenstein & Vogler, Freiburg i. S.** 3359

Ein **junger Mann** aus guter Familie, welcher die Oberterria des hiesigen Gymnasiums absolvierte, sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft, in welchem demselben Gelegenheit zu tüchtiger kaufmännischer Ausbildung geboten ist. 3374  
Offerten sub. K. J. 3274 an die Expedition dieses Blattes.  
Ein **Gärtner** sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. im Verlag. 3267

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im **Buchen**. H 4, 25, 1/2. 2501

Eine  **junge Frau** sucht Beschäftigung im **Wäschhaken**, auch **Plädarbeit** wird angenommen. Z 10, 16, Lindenhof partierre. 2763

Eine  **Frau** sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Buchen**. 2814  
Q 4, 8/9, 3. Stod.

Zwei  **gesunde Ehenkammer** suchen sofort Stelle. Näheres bei **Hedwige Weber, Weinheim a. d. Bergstraße.** 3382

**Lehrling-Gesuch.**  
Ein **braver Junge** kann das **Polamentiergeschäft** erlernen. Näheres bei **Schmann & Co. S 1, 9.** 3303

**Photographie.**  
Ein der Schule entlassener junger Mann, kann die **Photographie** erlernen. Näheres zu erfahren im Atelier **Weinig & Sill, N 4, 11.** 3255

Ein **ordentlicher Junge** in die Lehre gesucht bei **Geinrich Dubernell, Spengler u. Installateur, D 5, 10.** 2753

Ein **elternloser Junge** wünscht auf **Offern die Buchbinderei** zu erlernen. Näheres im Verlag. 2916

Ein **ordentlicher Junge**, der **sofortige Beschäftigung** erhält, sofort gesucht. 3044  
**Max Eigner, Tapezier, F 3, 13 1/2.**

**Lehrling gesucht.**  
**Schreinerlehrling** gesucht bei **Gebr. Hammer, N 3, 17.**

**Lehrling gesucht.**  
Ein **braver Junge** kann die **Schuhmacherei** gründlich erlernen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 1985

**Miethgesuche**

Ein **Mädchen** sucht ein möbl. Zimmer mit **Kost** auf **Offern**. Näheres im Verlag. 3282

**Gesucht**  
per 1. Mai er. eine **freundl. Wohnung** bestehend aus 2 Zimmern und 1-2 Kammern in der **Oberstadt**. 3091  
**Faussen D 1, 13**

**Läden & Magazine**  
F 5, 24 Comptoir zu vermieten. Näheres 2. Stof. 3310

**Zu Bureau oder Laden** passende 3 Zimmer, so auch im Hinterhaus partierre 2 Zimmer, Küche und Lagerraum M 2, 8 zu verm. 2294

Eine **schöne helle Werkstätte** für jedes Geschäft geeignet in **Witten** der Stadt sofort zu vermieten. 2226  
Näheres im Verlag.

**Zu vermieten.**  
C 1, 15 2 Zimmer, Küche **sofort** beziehbar 3. v. 3394

C 3, 20 ein **Parterredal** mit **Laden** auch für **Comptoir** geeignet, mit anliegenden Zimmern, große **Werkstatt** mit Nebenräumen, kleines **Magasin** und **sämtliche** Zubehö. Anfang August zu verm. 2527

C 3, 20 der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern mit **Abfzug**, Küche, Keller und **sämtliche** Zubehö. Anfang August zu verm. 2526

E 2, 14 der 4. Stod im **Hinterhaus**, 4 Zimmer, Küche mit **Wasserleitung** per 1. Mai zu vermieten. 2736

E 7, 5 ein **Zimmer** und **Küche** zu vermieten. 3163

F 4, 4 **Werkstätte** mit **Wohnung** zu vermieten. 2804

F 7, 21, **Parterrewohnung** bestehend aus 7 Zimmern, Küche u. **Zubehö** am **biß**. Preis auf 1. Juni d. Js. zu vermieten. Näheres im Verlag. 2767

**Zu vermieten.**  
G 7, 16 1/2 nächst der **Ringstraße**, 2 schön 3. Stod, 6 bis 7 Zimmer mit **Zubehö** per 1. Juli. Näheres F 6, 4/5. 3386

G 7, 22 nächst der **Ringstraße**, eleganter 2. u. 3. Stod 7 Zimmer und **Zubehö** per 1. Juni zu vermieten. Näheres partierre. 2278

G 6, 14 2. St., 1 **Wohnung** u. 1 **Speisenzimmer** zu v. Näheres partierre. 2513

G 7, 25 1 **Stiege** hoch, 6 Zimmer und **Zubehö** zu vermieten **event.** mit **Gartenbenützung**. Näheres partierre. 2633

H 4, 4 **Hinterbau**, 2. St., eine **freundl. Wohnung**, drei **Zimmer**, Küche **nebst** Keller u. **Speicher** zu vermieten. 2817

H 7, 1 **Apothekens**, 2. Stod eine **abgeschlossene** **Wohnung**, 4 Zimmer mit **Zubehö** per 15. Mai zu vermieten. 2545

H 7, 5c **abgeschl. Wohnung**, 2 gr. Zimmer, Küche u. **Zubehö**. Näh. 2. Stod. 2306

H 7, 11b eine **hübsche** **Parterrewohnung** mit 6 Zimmern, Küche, Keller und **Speicherräume** nebst 2 **Manjardens-Zimmer** sofort **beziehbar** zu vermieten. 1819  
Näheres H 7, 29, Comptoir.

J 7, 13a 4. Stod, 2 **Zimmer** u. **Küche** z. v. 2811

K 4, 6 eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern an **ruhige** **Leute** zu vermieten. 2918

N 3, 14 ist der 2. Stod **getheilt** zu vermieten. 2332

P 4, 7 2. Stod 4 **Zimmer** Küche und **Zubehö** an **solide** **Familie** per **Juni** **beziehbar** zu vermieten. 3171

S 2, 17 eine **Wohnung**, 3 **Zimmer** bis April 3. v. 2812

U 1, 3 **Restaurations** ist die **abgeschlossene** **Parterrewohnung** best. aus 3 Zimmern, großer **Küche** u. **Zubehö** per 1. April **beziehbar** zu vermieten. Näheres 2. Stod. 2301

U 2, 3 **Neubau**, **schöne** **abgeschlossene** **Wohnung** 4 **Zimmer**, Küche, **Speicher** 2 **Treppen** hoch zu vermieten. 2828

Z 2, 13 (vorm. **Europ. Hof**), 2. St. links, **abgeschl.** **Wohnung** mit **Separatengang**, bestehend in 7 Zimmern u. **Zubehö** per 1. April zu vermieten. 2208

Z 9, 46 **Einboden**, 1 **Zimmer** mit **Keller** z. v. 3178

ZC 2, 2 **neuer** **Stadtheil**, mit **Aussicht** auf den **Wesplatz**, eine **Wohnung**, 4 **Zimmer**, Küche und eine **Wohnung**, 3 **Zimmer**, Küche und **Zubehö** bis April **bez.** **Mai** zu vermieten. Näheres **Friedrich Stumpf**, partierre. 3008

**Schweingerstraße 41**, **Wohnung** zu vermieten. 2402

**Trautenstraße 8-12**, **neu** **hergerichtete** **Wohnungen** zu v. 1209

**Dübische Wohnung** 2 **Zimmer** u. **Küche** an eine **Person** zu verm. 3359  
M 5, 10. 2597

**Freundliche Wohnungen** von 3-5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei **J. Zeiger, Z 10, 11a.** 3735

**Möblierte Zimmer**  
C 3, 18 1 möbl. **Zimmer** bis 1. April zu verm. 2700

D 6, 2 2 schön möbl. **Zimmer** in der **Nähe** der **Infanterieschule** sof. zu verm. 2722

D 5, 14 2. St., 1 **einf. möbl.** **Zim.** **billig** z. v. 2805

E 1, 14 **Planen**, 2 **Stiegen** hoch, schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. 2805

F 5, 3 3. Stod, ein möbl. **Zimmer** mit **Kost** zu verm. 2833

G 5, 24 eine **Stiege** hoch, zwei hübsch möbl. **Zimmer** an einen **Herrn** sof. zu verm. 2531

G 6, 9 möbl. 3. an 1 **Mädchen**, z. v. 3276

G 7, 1 3. Stod, schön möbl. **Zimmer** zu verm. 3329

G 7, 11 3 **Trepp.** Ein **anständiger** **Herr** als **Zimmerkollege** gesucht mit od. ohne **Pension**. 3107

H 1, 3 **breite** **Strasse**, schön möbl. **Zim.** **sogl.** z. v. 3396

H 2, 10 ein möbl. **Parterrezimmer** zu verm. 2296

H 4, 26 2 **Treppen**, 1 **fein** möbl. **Zimmer** sof. zu v. 2175

J 1, 5 über 3. **Stiegen** ist ein **elegant** möbl. **Zimmer** mit **Manjardens** **nebst** **Schlafkabinett** sofort zu vermieten. 3317

J 3, 3 3. Stod, **freundlich** möbl. **Zimmer**, nach **d. Str.**, für 15 M. sofort zu v. 3303

J 7, 15 **Ringstraße**, 2. St. ein **großes** möbl. **Zimmer** z. v. 1405

L 12, 10 2. St., ein schön möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 **Herrn** zu vermieten. Näheres **Wirtshaus**. 2931

M 5, 10 schön möbl. **Zim.** mit **Schlafz.** zu verm. 2598

N 2, 11 2. Stod, 1 **gut** möbl. **Zimmer** in der **Nähe** vom **Kaufhaus** bis **Ende März** zu vermieten. 2687

N 4, 8 ein **einf.** möbl. **Parterrezimmer** zu verm. 3025

O 6, 2 **gut** möbl. **Parterrez.** mit 1 oder 2 **Betten** zu v. 2493

N 4, 21 1 möbl. **Parterrezimmer** zu verm. 3085

P 4, 7 **einfach** möbl. **Zimmer** u. 1 **sol. Herr** per 1. April zu vermieten. 2848

P 6, 19 **Hinter**, 2 **ineinander** **gehende** möbl. **Zimmer** für 1 oder 2 **Herrn** **sogl.** z. v. 2493

Q 1, 4 3. Stod, **breite** **Strasse** **gut** möbl. **Zimmer** zu vermieten. 2828

Q 2, 15 **möbliertes** **Zimmer** zu vermieten. 2933

R 1, 7 2. Stod, ein möbl. **Zim.** **sof.** zu verm. 2312

S 2, 8 2. St., 1 **fein** möbl. **Zim.** **billig** zu verm. 2900

T 1, 13 4. St., links, 1 **schönes** und **gut** möbl. **Zimmer** ist sofort zu verm. 2524

U 6, 1c **hoch** **partierre**, 1 **fein** (**altdeutsch**) möbl. **Zimmer** zu vermieten. 2504

U 6, 5 3. St., ein **fein** möbl. **Zim.** zu verm. 2418

ZC 1, 10 **Dammstraße**, 1 schön möbl. **Parterrezimmer** bis 1. April zu verm. 2920

ZD 1, 15 ein **Zim.** möbl. ob. unmobl. z. v. 2672

Zwei schön möblierte **Zimmer** pr. sofort zu vermieten. 2688  
**Ludwigshafen**, **Kontrakte** Nr. 9.

**(Schlafstellen)**  
C 4, 3 4. St., eine **Schlafstelle** sof. zu verm. 3177



**Das Spezial-Geschäft für Damen-Mäntel und Kinder-Mäntel**  
**D 1, Nr. 7 & 8. von Gebr. Rosenbaum an den Planken.**  
 erlaubt sich den Eingang **sämmtlicher Neuheiten** für die Frühjahr- und Sommer Saison in:  
**Jaquets, Regenmäntel, Promenaden-Mäntel, Mantelets**  
**und Kinder-Mäntel**

ergebenst anzugehen.  
 Wachen besonders auf eine große Parthie **Regenmäntel**, welche um damit zu räumen, bedeutend unter dem Herstellungspreis abgeben, aufmerksam.  
**Bestellungen nach Maass werden elegant und pünktlich ausgeführt.**

**Mercuria.**  
 Heute Dienstag, Abend 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
 im Lokal ZC 1. 3409  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.

**Mercuria.**  
 Mittwoch, 30. März, Abends 8 1/2 Uhr  
**Sing-Probe**  
 im Lokal ZC 1.  
 Pünktliches Erscheinen nachwendig.  
 3410 Der Vorstand.

**Arbeiter-Fortb.-Berein**  
 R 3, 14.  
 Bei der letzten Generalversammlung der Hilfskasse wurde Herr **M. Rothweiler** als Kassier gewählt. Krankenscheine sind in dessen Wohnung U 1, 15 in Empfang zu nehmen. Bezüglich der Ein- u. Auszahlung bleibt es bei den früheren Bestimmungen, wonach solche Sonntags Vormittags von 10-12 u. Montags Abends von 8-9 Uhr zu geschehen haben. 3407  
 Der Vorstand.

**„Frohinn.“**  
 Heute Mittwoch Abend Probe. 13893

**Mannheimer Athleten Club**  
 Schwefelgervorstand.  
 Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgelegt:  
 Senior-Mannschaft: Montag und Donnerstag.  
 Junior-Mannschaft: Mittwoch und Freitag.  
 Samstag: Allgemeine Übung.  
 Die Übungen finden jeweils von 6 bis 10 Uhr statt.  
 Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden. 274  
 Der Vorstand.

**Den Damen**  
 als nachträgl. Günstig. Habe zur Geburtsstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers sehr erwünscht.  
**Erinnerungen an Babelsberg**  
 Walzer für Piano von **A. Riesly.**  
 Preis R. 1. —  
 Der Walzer ist prächtig melodisch und in ganz herrlicher Weise komponirt. 3981  
 Gegen Einsendung von 1 M. franco  
**v. Sauerheimer's Verlag**  
 Berlin W. 35.

**Für Tapezierer.**  
**Original-Schnittmuster**  
 zu Fensterdecorationen, Vorhängen, Bettstimmeln, Toilettenstoffe etc.  
 in allen Stilarten, einfach und complicirt liefert zu constanten Preisen  
**Robert Kauffmann,**  
 Tapissier & Decorateur  
 St. Moritz  
 Engadine. 3170

**E 5, 5. E 5, 5.**  
**Feinbügelfabrik.**  
 Alle Aufträge werden schnell u. schnell ausgeführt. 3048

**Jno. Werner's**  
**Bodenlacke**  
 3245 nur feinstes colophonfreies Fabrikat, **60 Pfg. das Pfund.**  
**G 7, 9.**

**Velociped-Club Mannheim.**  
 Freitag, 1. April 1887, Abends 7 1/2 Uhr  
 im Lokal Café Bavaria  
**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Vorstandswahl,  
 2. Kassenbericht,  
 3. Dividende.  
 Um pünktliches Erscheinen bittet  
 Der Vorstand. 3140

**Café Witz.**  
 Frische Sendung 3353

**Erlanger Export-Bier.**  
**U 1, 1. Grünes Haus. U 1, 1.**  
**Größtes Preisgefehn, das je hier war.**  
 I. Preis: Eine hochgl. Pilsbiergarnitur. VI. Preis: Eine goldene Damennuhr  
 II. : Ein hochfeiner Secellar. VII. : Eine Eisleitengarnitur aus Schilbrot.  
 III. : Eine schwere goldene Remontuhr. VIII. : Ein feiner Rührisch.  
 IV. : Eine Futter-schnellmaschine IX. : Ein altdeutscher Rohrseffel.  
 V. : Eine Nähmaschine. X. : Drei Flaschen Wein.  
**Ein Loos, und zwar 3 Wurf, 20 Pfennig.**  
 NB. Obige Gegenstände sind feinste Waare und sind von Hofnacht ab in meinem Lokale zur Einsicht aufgestellt.  
 Sämtliche großherzoglicher bezirksämthlicher Genehmigung findet obiges Preisgefehn vom 12. Februar bis 12. Mai d. J. statt, wozu hies. einladet  
**R. Heller.**  
 Das Preisgefehn findet nur an Werktagen bis Abends 8 Uhr auf der vordern Bahn statt. 1935

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich am 31. ds. Mts. in Ulra  
**G 6, 7**  
 eine Koscher-Metzgerei verbunden mit Würsterei eröffne und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 3385  
 Hochachtungsvoll  
**Max Majer, G 6, 7.**

**Garten-Sämereien.**  
 Unterzeichnetem empfiehlt seine  
**Sämereien**  
 in bekannter gut feimender Waare. Zugleich mache ich auf die frühesten **Non plus ultra-Bohne** aufmerksam und werde dieselben zu billigem Preise abgeben. 3380  
**Gg. Strauß, Kunst- & Handelsgärtner.**

**Mannheimer Park-Gesellschaft.**  
**Einladung zum Abonnement.**  
 Das neue Abonnement beginnt mit  
**Freitag, den 1. April,**  
 an welchem Tage die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren.  
 Die Eintrittspreise sind die gleichen, wie im vergangenen Jahre:  
**I. Abonnenten-Karten.**  
 a) Eine Einzelkarte M. 12. — die zweite Karte . . . M. 8. —  
 b) Für Familien: die dritte Karte . . . 5. —  
 die erste Karte . . . 12. — jede weitere Karte . . . 3. —  
 Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividenden Scheins pro 1887 Anspruch auf 1 Aktie auf 1 Abonnement-Karte  
 für Kinder (siehe unbeschränkte Zahl Abonnenten-Karten) Familie.  
 Soweit ein Aktionär mehr Familien-Abonnement-Karten nimmt, als er kraft Besizes an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen.  
 Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheirateten Töchter, sowie die zu dem Haushalt gehörenden, unselbständigen Personen (Dienstboten jedoch nur als Begleitung der Herrschaft oder als Begleiter der Kinder.) 3137  
**II. Fremden-Karten.**  
 Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnenten-Karten auf Namen zum Preise von M. 5. — nehmen.  
 Aktionäre steht es frei, zum diesem Zwecke Dividenden-Scheine an Zahlungen zu geben, deren jeder zu 2 Fremden-Karten die Berechtigung gibt.  
 NB. Anmeldungen für Abonnements bitten wir schriftlich an den Vorstand zu richten. Formulare hierzu sind zu haben an unserer Kasse, bei der Expedition der Badischen Volkszeitung, der Neuen Badischen Landes-Zeitung, des Mannheimer Journal, des Mannheimer Tageblatt, des Mannheimer Beobachter, der Rhein- u. Neckar-Zeitung, in den Kunst- und Musikalien-Handlungen der Herren **H. & Debel, H. Döcker, Th. Söhler**, woselbst die Anmeldungen auch wieder abgegeben werden können.  
 Die ausgefertigten Karten können jeweils zwei Tage nach der Anmeldung an unserer Kasse in Empfang genommen werden.  
 Wir bitten das verehrl. Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird. Für Neu-Abonnenten haben die Karten sofortige Gültigkeit.  
 Der Vorstand

**P. K. Sommer**  
 Blechner-Geschäft  
**Mannheim**  
**G 7, 1b**  
 neben dem Krokodil.  
 Einrichtung von Gas- und Wasserleitungen.  
 Lager in Schwämmen, Fensterleder etc. etc.  
 Specialität in Anfertigung von Blech-Emballagen jeder Art.  
 Allein-Verkauf für die Harz-Produkten, Lack- und Firnis-Fabrik des Herrn **A. Wingenroth** in Mannheim. 3339

**Die feinsten Champagner-Weine**  
 des Hauses  
**Ernest Jrrroy & Cie. in Reims**  
 (Carte blanche, Crémant dry, Carte d'or) 3352  
 empfehle auf bevorstehende Feiertage bestens.  
 Die Weine sind in den meisten Hotels und Restaurationen eingeführt, außerdem bei Herrn

**Ludwig Hausser, Conditor**  
 am Frachtmart  
 in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen zu haben.  
 Der General-Vertreter:  
**H. E. Schindele, Mannheim, C 2, 2.** 3324

Beehren und ergebenst anzuzeigen, daß unser  
**Oster-Confect**  
 in großer Auswahl ausgestellt haben und bitten um geneigten Zuspruch.  
**Hirsch & Wohlgemuth,**  
 Bäckerei und Conditorei, F 3, 10.

**Die Kunst- u. Uhrenhandlung von H. Hoffmann, H 3, 20**  
 empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen:  
 Reguliruhren, Wanduhren, Wecker, Taschenuhren in Gold und Silber, Uhrentheile, Goldwaaren, Musikwerke, Singschmuck, Sichern, Spiegel und Bilder aller Art, gegen Bar und auf Abzahlung.  
 NB. Bei Uhren wird jährige Garantie geleistet. Reparaturen billig berechnet. 2938

**Ruhrkohlen**  
 hiesiger, Ruhrer Bestsorte, gemahlen und gesiebt da. Rußkohlen, Kohlscheider Anthracit- & Wärfelkohlen empfiehlt in feiner Prima Waare  
**Gustav Balzar, C 9, 4.** 3390

**MANNHEIM.**  
**Großh. Hof- und Nationaltheater**  
 Dienstag, 21. Vorstellung,  
 den 29. März 1887. außer Abonnement.  
**Volks-Vorstellung**  
 mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.  
**Preziosa.**  
 Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von **P. K. Wolff.**  
 Musik von **G. M. v. Weber.**  
 Don Francisco de Carcamo . . . Herr Reumann,  
 Don Alonso, sein Sohn . . . Herr Stury,  
 Don Fernando de Alcedo . . . Herr Bauer,  
 Donna Clara, seine Gattin . . . Frau Jacobl.,  
 Don Eugenio, seiner Sohn . . . Herr Rod. u. s.,  
 Don Gonzo als Lieutenant bei der Polizei . . . Herr Witt,  
 Donna Petronilla, seine Frau . . . Frau Köhl.,  
 Der Zigeunerkapitän . . . Herr Eichrodt,  
 Alvaro, die Zigeunermutter . . . Frau Schläger,  
 Preziosa . . . Frau Köhl.,  
 Lorenzo, ) Zigeuner . . . (Herr Peterh.,  
 Sebastian, ) . . . (Herr Oetb.,  
 Pedro, Schloßvogt . . . Herr Köster,  
 Pablo, ein Wirth . . . Herr Stark, I.,  
 Ambrosio, ein valencianischer Bauer . . . Herr Stein,  
 Ein anderer Bauer . . . Herr Strubel,  
 Ein Bedienter . . . Herr Schilling,  
 Ein Diener des Don Francisco . . . Herr Ebert.  
 Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen, Bediente, Volk. Eine Zigeunerhorde. Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens. Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frau Patenhal und gelangt von derselben und dem Balletpersonal.  
**Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kassenöffn. 1/2 7 Uhr.**  
 Ermäßigte Preise.